



RELIGION UND BILDUNG

GESELLSCHAFTLICH VERANTWORTEN

Jahresbericht 2022/23

Forschungszentrum für Religion und Bildung (FZRB)



Erfahren Sie mehr über das FZRB und seine Arbeit!

Impressum:

Text: FZRB-Team

Titelbild: Adobe Stock

Redaktion: Stefan van der Hoek, Sungsoo Hong & Franziska Sandkühler

Layout: orientiert an der Vorlage der Stabsstelle Kommunikation

Forschungszentrum für Religion und Bildung (FZRB)

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Jena 2023

Theologische Fakultät

Fürstengraben 6, 07743 Jena

Telefon: 03641-942771

E-Mail: zrb@uni-jena.de

Homepage: www.zrb.uni-jena.de

Religion und Bildung gesellschaftlich verantworten

Jahresbericht 2022/23

Forschungszentrum für Religion und Bildung (FZRB)



ZUM GELEIT

Liebe Leserinnen und Leser,

das Berichtsjahr 2022/23 begann für das Forschungszentrum für Religion und Bildung (FZRB) mit einer Seminarreihe zum Thema „Antisemitismus – Altes Gespenst im neuen Gewand“, in der es um vorurteilsbewusste Bildung im Hinblick auf stereotype Vorstellungen über das Judentum ging.

Als universitäres Forschungszentrum begleiten wir aktuelle gesellschaftsrelevante Bildungsprozesse in- und außerhalb von Schule und Kirche und fragen darüber hinaus nach den Möglichkeiten religiöser Bildung in einer sich zunehmend ausdifferenzierenden Gesellschaft.

Der Berichtszeitraum ist hierbei von zukunftsweisenden Veränderungen geprägt. Die anhaltenden Kriege in der Ukraine oder im Sudan, die damit einhergehenden ethischen, sozialen, politischen und wirtschaftlichen Folgen und Herausforderungen sind im Leben vieler Menschen nach wie vor relevant und betreffen nicht zuletzt menschliche Grundbedürfnisse der Sinnstiftung, der Kontingenzbewältigung sowie der Frage nach Gott.

Der vorliegende 12. Jahresbericht des FZRB umfasst den Zeitraum von November 2022 bis November 2023, wobei die wesentlichen Ereignisse vor und nach diesem Zeitraum nicht außer Acht gelassen wurden. Nach einer Vorstellung der Struktur des Forschungszentrums, seiner Projekte und Mitarbeitenden werden Einblicke in die aktuellen Entwicklungen sowie die drei Ressorts und Arbeitsstellen gegeben.

Im Berichtszeitraum gab es wichtige personelle Veränderungen. Stefan van der Hoek, der in den letzten drei Jahren als Geschäftsführer des Forschungszentrums tätig war, hat zum 1. September 2023 eine neue Stelle an der Evangelischen Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe in Bochum angetreten. Er hat während seiner Tätigkeit wichtige Beiträge geleistet, darunter die Organisation der Summer Schools 2021 und 2022 sowie den Aufbau von Netzwerken, vor allem in Richtung Lateinamerika. Darüber hinaus hat er maßgeblich an verschiedenen Förderanträgen mitgewirkt. Wir danken Stefan für seine engagierte und hervorragende Arbeit. Des Weiteren freuen wir uns, Şeyma Aksoy als Gastwissenschaftlerin in unserem Team begrüßen zu dürfen. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt im Bereich des transnationalen Wissenstransfers zwischen Deutschland und der Türkei. Wir sind zuversichtlich, dass ihre Expertise und ihr Fachwissen uns bereichern werden. Wir heißen Şeyma herzlich willkommen und freuen uns auf eine produktive und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen des vorliegenden Berichts.

Im Namen des FZRB-Teams,

Stefan van der Hoek, Sungsoo Hong & Franziska Sandkühler

PREFACE

Dear Readers,

The reporting year 2022/23 began for the Research Center for Religion and Education (RCRE) with a series of lectures on "Anti-Semitism – An Old Specter in a New Guise," which dealt with prejudice-awareness education in the face of stereotypical ideas about Jews. The theme continued throughout the following months.

As a university research center, we accompany current socially relevant educational processes in and outside of schools and churches and also ask about the possibilities of religious education in an increasingly differentiated society.

In this regard, the 2022/23 reporting period is characterized by forward-looking changes. The ongoing wars in Ukraine or Sudan, and the associated ethical, social, political, and economic consequences and challenges are still relevant in many people's lives and affect not least human needs for meaning, coping with contingency experiences, and the question of God.

This 12th annual report of the RCRE covers the period from November 2022 to November 2023, without neglecting significant events before and after this period. After a presentation of the structure of the research center, its projects, and its staff, an insight is given into current developments as well as in to the three divisions and departments.

There were important personnel changes during the reporting period. Stefan van der Hoek, who has served as Executive Director of the Research Center for the past three years, took up a new position at the Evangelische Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe in Bochum on September 1, 2023. He has made important contributions during his tenure, including organizing Summer Schools 2021 and 2022 and building networks, especially toward Latin America. In addition, he has been instrumental in various grant proposals. We thank Stefan for his dedicated and excellent work. Furthermore, we are pleased to welcome Şeyma Aksoy as a visiting scholar in our team. Her research focuses on transnational knowledge transfer between Germany and Turkey. We are confident that her expertise and knowledge will enrich us. We welcome Şeyma and look forward to a productive and successful collaboration.

On behalf of the RCRE, we hope you enjoy reading this annual report and send you our warmest regards,

Stefan van der Hoek, Sungsoo Hong & Franziska Sandkühler



INHALTSVERZEICHNIS

Das FZRB im Berichtszeitraum 2022/23	8
Das Direktorium und seine Mitglieder	10
Das FZRB-Team	12
Das FZRB Runners Team	13
Weiterbildungen im Team	14
Auftrag des FZRB	16
Die Ressorts und Arbeitsstellen des FZRB	17
Arbeitsstelle Konfessionell-kooperativer Religionsunterricht (KokoRU)	19
Fachtage zum KokoRU	20
Forschungsprojekt zum KokoRU	23
Arbeitsstelle Höhere Jüdische Schulen im ‚langen‘ 19. Jahrhundert	24
Wenn historische Forschung lebendig wird...	25
Ein Besuch an der Maimonides-School	27
Arbeitsstelle für Kultur- und Religionssensible Bildung (KuRs.B)	28
Kultur- und Religionssensible Qualitätsentwicklung (KuRs.Q)	29
Uns Miteinander Stärken (UMS)	34
Symposien und Tagungen	43

Seminarreihe: Antisemitismus – Altes Gespenst im neuen Gewand	43
Nachmittagsvorlesungen des FZRB	45
Forschungsnetzwerk Diaspora Studies	47
Das doc.kolleg	48
Promotions- und Habilitationsprojekte im Jahr 2022/23	49
Neues Mitglied im Sprecherteam des Forschungsnetzwerks	50
Routledge Handbook of Academic Knowledge Circulation	51
Bericht vom Forschungsaufenthalt in Yale	52
Drittmittelanträge	54
Gestellte Drittmittelanträge	55
Eingeworbene Drittmittel	56
Der Carola-Barth-Preis	57
Publikationen und Vorträge	59
Publikationen	60
Vorträge auf nationalen und internationalen Konferenzen	66
Förder:innen und Kooperationspartner:innen	76
Text- und Bildnachweise	78



DAS FORSCHUNGSZENTRUM FÜR RELIGION UND BILDUNG IM BERICHTSZEITRAUM 2022/23



Das FZRB fungiert an der Friedrich-Schiller-Universität Jena als interdisziplinäres Forschungszentrum. Dank seines Beirats und der Mitglieder verfügte das FZRB über eine weltweite Vernetzung. Darüber hinaus trug das FZRB durch eine breite Palette von Publikationen und Konferenzbeiträgen zur nationalen und internationalen Forschungslandschaft bei.

497

Fortbildungsteil-
nehmende

24

Außerordentliche
Mitglieder

12

Externe Konfe-
renzbeiträge

THE RESEARCH CENTER FOR RELIGION AND EDUCATION IN THE REPORTING PERIOD 2022/23

The RCRE functions as an interdisciplinary research center at University Jena. Thanks to its advisory board and members, the RCRE had a worldwide network. In addition, the RCRE contributed to the national and international research landscape through a wide range of publications and conference contributions.

DAS DIREKTORIUM UND SEINE MITGLIEDER



Prof. Dr. Michael Wermke

Direktor des FZRB

Professor für Religionspädagogik an der Friedrich-Schiller-Universität Jena



Prof. Dr. Gisela Mettele

Stellv. Direktorin des FZRB

Professorin für Geschlechtergeschichte an der Friedrich-Schiller-Universität Jena



Prof. Dr. Sylka Scholz

Stellv. Direktorin des FZRB

Professorin für Qualitative Methoden und Mikrosoziologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena



Prof. Dr. Sebastian Henn

Stellv. Direktor des FZRB

Professor für Wirtschaftsgeographie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena



PD Dr. Thomas Heller

Assoziiertes Mitglied im Direktorium

Gründungsgeschäftsführer des FZRB

DAS DIREKTORIUM IN SEINER ZUSAMMENSETZUNG VON 2020 BIS 2023

Die Arbeit des Direktoriums lag in der vergangenen Wahlperiode zwischen konkret steuernden Aufgaben sowie der langfristigen Ausrichtung des Forschungszentrums. In den vergangenen Jahren standen die strategischen Organisationsentwicklungsprozesse des Forschungszentrums im Vordergrund. Dazu gehörten beispielsweise die Namens- und Satzungsänderungen, die Gestaltung des neuen Logos sowie die Namensgebung für den Carola-Barth-Preis (ehem. ZRB-Examenspreis), bei dem das Direktorium aktiv involviert war. Auch in die Planungen zu dem Symposium für das zehnjährige Bestehen war das Direktorium des FZRB beteiligt und wirkte am Programm mit. Erstmals in der Geschichte des FZRB wurde das Direktorium durch ein assoziiertes Mitglied unterstützt. Dankenswerterweise stand PD Dr. Thomas Heller mit Rat und Tat der Geschäftsführung und dem Direktorium zur Seite und hat die strategischen Prozesse der Namens- und Satzungsänderungen erfolgreich mitgestaltet. Wir danken den Mitgliedern des Direktoriums für die stets gute und konstruktive Zusammenarbeit in den vergangenen drei Jahren.

THE BOARD OF DIRECTORS FROM 2020 TO 2023

In the past years, the work of the Board of Directors has been divided between concrete steering tasks and the long-term orientation of the Research Center. In the past election period, the focus was on the strategic continuation and organizational development processes. This included, for example, the name and statute changes as well as the design of the new logo but also the naming of the Carola Barth Award (former the ZRB Examination Award). The Board of Directors was also intensively involved in the planning of the symposium for the 10th anniversary and participated in individual program points. For the first time in the history of the RCRE, the directorate was supported by an associate member. Thankfully, PD Dr. Thomas Heller provided advice and support to the management and the Board of Directors and successfully contributed to the strategic processes of name and statute changes. We would like to thank the members of the Management Committee for their consistently good and constructive cooperation over the past three years.

DAS FZRB-TEAM

Auch wenn das vergangene Berichtsjahr wieder mit Herausforderungen verbunden war und wir uns an neue Gegebenheiten anpassen mussten, haben wir dennoch Wege gefunden, um uns zu vernetzen und unsere zwischenmenschlichen Beziehungen zu pflegen. In dem Berichtszeitraum sind die verschiedenen Mitarbeitenden des FZRB nicht nur als ein Team weiter zusammengewachsen, sondern auch zu einer Gemeinschaft geworden. Wir haben uns regelmäßig außerhalb der Büros getroffen, um gemeinsam Zeit zu verbringen und uns besser kennenzulernen. Von gemeinsamen Bowlingabenden bis hin zu gemütlichen Abendessen und Picknicks im Paradiespark haben wir verschiedene Aktivitäten unternommen, um eine gute kollegiale Atmosphäre zu schaffen. Unsere Treffen haben es uns ermöglicht, nicht nur über Arbeitsthemen zu sprechen, sondern auch unsere Interessen, Hobbys und Lebenserfahrungen aus unserem internationalen und multireligiösen Miteinander zu teilen. Wir haben auch in diesem Jahr voneinander gelernt, uns gegenseitig inspiriert und neue Perspektiven gewonnen.



THE RCRC TEAM

Even though the past year was full with certain challenges and we had to adapt to new circumstances, we still found ways to network and maintain our interpersonal relationships. During the reporting period, the various staff members of the RCRC have become not only a team, but also a community, networking with each other outside of work. We have met regularly outside of the office to spend time together and get to know each other better.

DAS FZRB-RUNNERS TEAM

Das FZRB-Runners Team läuft inzwischen seit 10 Jahren bei dem jährlich stattfindenden Jenaer Firmenlauf mit. Auch in diesem Jahr ist am Mittwoch, den 24. Mai 2023 das Läufer:innen-Team des FZRB angetreten, um die ca. 6 km lange Strecke zu bewältigen. Beim FZRB-Runners Team steht nicht der Leistungsgedanke im Vordergrund. Das gemeinsame Erreichen des Ziels ist Ansporn für alle Laufenden. Der Veranstalter unterstützt durch den Firmenlauf außerdem gemeinnützige Projekte. Insgesamt haben in diesem Jahr 2.800 Läufer:innen aus 215 Firmen und Institutionen an der größten Laufveranstaltung in Jena teilgenommen. Auch im kommenden Jahr darf wieder mit dem FZRB-Runners Team gerechnet werden.

THE RCRC RUNNERS TEAM

The RCRC Runners Team has been participating in the annual Jena City Run for the past 10 years. Also this year, the RCRC runners team started to run the approx. 6 km long distance. The RCRC runners team does not focus on the idea of performance. The common reaching of the goal is the incentive for all participants. Through the city run, charitable projects are supported by the organizer. A total of 2,800 runners from 215 companies and institutions participated in this year's race. We are happy that everyone made it and we are looking forward to the next run in 2024.



WEITERBILDUNGEN IM TEAM

Das FZRB-Team hat im Laufe des Jahres an mehreren Fortbildungen teilgenommen. Die kontinuierliche Weiterbildung stellt sicher, dass das Team über aktuelles Wissen und neue Entwicklungen informiert ist. Dies ermöglicht es dem Team, seine Aufgaben effektiv zu erfüllen und religiöse Bildung im Kontext von Säkularisierung, religiöser Pluralisierung und Bildung auf qualitativ hohem Niveau zu gestalten und weiter zu optimieren.

Im Januar und Februar 2023 nahm das Team an einer Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Wissenschaftlich Formulieren“ teil. Das Seminar bestand aus drei Sitzungen, die von Dr. Miriam Kaluza geleitet und durchgeführt wurden.



TEAM TRAINING

The RCRE team has attended in several training sessions throughout the year 2023. The trainings ensure that the RCRE team stays abreast of the state of the art, new developments and areas of research. This enables them to carry out their duties effectively and to shape religious education in the context of secularization and religious pluralization. In the first half of 2023, there were a total of three training sessions in which the team participated.

Im Juni 2023 fand eine weitere Weiterbildung zum Thema Moodle-Nutzung statt. Dr. Franziska Teichmann und Sarah Werner (LehreLernen, FSU Jena) bereiteten den Workshop vor und gaben wichtige Impulse und Hinweise zur Nutzung von Moodle in Lehrveranstaltungen und Weiterbildungskursen. Dadurch erhielt das Team wertvolle Einblicke in die effektive Nutzung dieser digitalen Lernplattform, um Bildungsprozesse mit Studierenden und Zertifikatskursteilnehmenden zu gestalten.

Im Juli 2023 organisierte das FZRB-Team einen eigenen Workshop mit dem Ziel, gemeinsam wichtige Begrifflichkeiten zu diskutieren und zu klären, die für die kultur- und religionssensible Arbeit relevant sind. Franziska Sandkühler und Rawan Tahboub aus dem FZRB-Team bereiteten den Workshop vor und ermöglichten dem Team einen intensiven Austausch über Grundbegriffe wie „Kultur“, „Kulturalisierung“, „Religion“ und „Diversität“. Durch diesen Workshop konnten die Mitarbeiter:innen ihr Verständnis für diese wichtigen Konzepte im Bereich der kultur- und religionssensiblen Bildung vertiefen.



FOCUS ON ACADEMIC WRITING, MOODLE, AND TERMINOLOGY

In 2023, the RCRE team participated in training sessions on academic writing, Moodle use, and terminology. This provided the team with valuable skills, insights, and in-depth expertise on specific topics in cultural and religious studies.

AUFTRAG DES FZRB

Um Ihnen einen Einblick in die Arbeit des FZRB unter dem Stichpunkt ‚Religion und Bildung gesellschaftlich verantworten‘ zu geben, möchten wir im Folgenden den gesellschaftlichen Auftrag unseres Zentrums erläutern. Religiöse Bildung spielt eine wichtige Rolle in unserer Gesellschaft und trägt maßgeblich zur individuellen und gemeinschaftlichen Identitätsfindung sowie zum inter- und intrareligiösen Dialog bei. Das FZRB hat es sich zur Aufgabe gemacht, diesen Bereich durch umfangreiche Forschungsarbeiten zu erforschen und weiterzuentwickeln. Anliegen des FZRB ist daher die Betrachtung religiöser Bildungsprozesse unter dem Aspekt gesamtgesellschaftlicher Verantwortung. Dies bedeutet, dass wir nicht nur die individuelle Ebene betrachten, sondern auch die Auswirkungen religiöser Bildung auf die Gesellschaft als Ganze untersuchen. Es geht um die Frage, wie religiöse Bildung zu einem verantwortungsvollen, dialogorientierten und inklusiven Miteinander beitragen kann, bei dem die Unterschiede jedoch nicht verwischt werden. Dieses Verständnis einer gesellschaftlich Verantwortung in Forschung und Wissenstransfer ist in den Satzungen verankert und bildet auch das Motto unseres diesjährigen Jahresberichts ‚Religion und Bildung in gesellschaftlicher Verantwortung‘.



THE MISSION OF THE RCRE

In order to provide an insight into the work of the RCRE, we would like to present the mission of our research center. The RCRE is dedicated to accompanying, stimulating, and conducting scientific research that examines religious education processes as a responsibility of society. Religious education plays an important role in our society and significantly shapes individual and community identities as well as inter- and intra-religious dialogue. The RCRE has set itself the task of exploring and developing this area through extensive research. A central concern of the RCRE is therefore to consider religious education processes from the perspective of overall social responsibility. This means that we look not only at the individual level, but also at the impact of religious education on society. The question is how religious education can contribute to a responsible, dialogical, and inclusive coexistence. Thus, the social responsibility of the RCRE is already anchored in the statutes and is also forms the motto of our annual report 'Religion and Education in Social Responsibility'.

DIE RESSORTS UND ARBEITSSTELLEN DES FZRB

Das Forschungszentrum für Religion und Bildung (FZRB) gliedert sich in drei Ressorts, die sich mit verschiedenen Aspekten religiöser Bildung befassen:

- **Religiöse Bildung im Kontext von Säkularisierung und religiöser Pluralisierung:** Dieses Ressort befasst sich mit religiöser Bildung in einer sich säkularisierenden Gesellschaft, in der religiöse Vielfalt und Pluralität zunehmen. Es erforscht und entwickelt Ansätze, um religiöse Bildung in diesem Kontext zu gestalten und zu fördern.
- **Religiöse Bildung in historischer Perspektive:** Dieses Ressort widmet sich der historischen Dimension der religiösen Bildung. Es untersucht vergangene Praktiken und Ansätze religiöser Bildung und deren Relevanz für die Gegenwart. Dabei werden auch historische Entwicklungen im Hinblick auf religiöse Vielfalt und Säkularisierung berücksichtigt.
- **Religiöse Bildung in Schule, Religionsunterricht und Lehrer:innenbildung:** Dieses Ressort konzentriert sich auf religiöse Bildung im schulischen Kontext. Es beschäftigt sich mit Fragen der Gestaltung des Religionsunterrichts, der Entwicklung von Lehr- und Unterrichtsmaterialien sowie der Aus- und Weiterbildung von Religionslehrer:innen. Dabei werden auch Aspekte der religiösen Vielfalt und des säkularen Umfelds berücksichtigt.



In seiner praktischen Umsetzung gliedert sich das FZRB in drei Arbeitsstellen, die jeweils einen spezifischen Bereich eines der zugeordneten Ressorts abdecken und zu seiner Erforschung, Förderung und Weiterentwicklung beitragen.

- **Arbeitsstelle Konfessionell-kooperativer Religionsunterricht in Thüringen (KokoRU):** Diese Arbeitsstelle widmet sich dem konfessionell-kooperativen Religionsunterricht in Schulen. Sie organisiert regelmäßige Fachtagungen und Materialien, um einen Religionsunterricht zu gestalten, der auf die Zusammenarbeit und den Dialog zwischen verschiedenen christlichen Konfessionen in Thüringen ausgerichtet ist.
- **Arbeitsstelle Höhere jüdische Schulen im ‚langen 19. Jahrhundert‘:** Diese Arbeitsstelle untersucht anhand von Schulprogrammschriften höhere Schulen in jüdischer Trägerschaft als Akteure des sich im Laufe des 19. Jahrhunderts etablierenden transnationalen Bildungsraums.
- **Arbeitsstelle für Kultur- und Religionsensible Bildung (KuRs.B):** Diese Arbeitsstelle legt den Fokus auf die Förderung einer kultur- und religionssensiblen Bildung in- und außerhalb von Schule. Ziel der Arbeitsstelle ist es, pädagogische Ansätze zu entwickeln, die eine Sensibilität gegenüber unterschiedlichen kulturellen und religiösen Hintergründen fördert und zu einem besseren interkulturellen und interreligiösen Verständnis in Thüringen beiträgt.

THE DIVISIONS & DEPARTMENTS OF THE RCRE

The divisions and departments of the RCRE are an integral part of the Research Center and largely determine its work by providing structures, staff positions, and organizing regular team meetings and events. The respective divisions have different research interests and target groups. Each division is assigned to a department. The Division of "Secularization and Pluralization" runs the Department of "Cultural and Religious Sensitivity in Education". The Division of "Historical Educational Research" has the Department of "Ecclesiastical and School Periodicals". The Department of "Confessional-Cooperative Religious Education" belongs to the Division of "Didactics of Religion".

DIE ARBEITSSTELLE KONFESSIONELL-KOOPERATIVER RELIGIONSUNTERRICHT IN THÜRINGEN (KOKORU)

Im sich weiterhin säkularisierenden (Ost-)Deutschland, in dem die Zahl der konfessionslosen Schüler:innen kontinuierlich steigt und auch die christliche Sozialisation der getauften Schüler:innen immer weiter zurückgeht, wird die Frage nach der Zukunft des konfessionellen Religionsunterrichts immer lauter. Als ein innovatives Modell erscheint der konfessionell-kooperative Religionsunterricht (KokoRU) als ordentliches Lehrfach an öffentlichen Schulen, der nach Artikel 7 Abs. 3 unseres Grundgesetzes eine geeignete Alternative darstellen kann. Der KokoRU hat dabei ein nicht zu unterschätzendes Zukunftspotenzial, wenn die Konfessionalität des Religionsunterrichts durch die Kooperation zwischen katholischer und evangelischer Theologie in christlicher Perspektive und der jeweiligen Konfessionalität der Religionslehrperson eingespielt wird. Das FZRB widmet sich mit seiner Arbeitsstelle Konfessionell-kooperativer Religionsunterricht in Thüringen dieser gesellschaftlichen Aufgabe und richtet durch Fachtage, Studien und Veröffentlichungen eine gesellschaftliche Auseinandersetzung zum Religionsunterricht in Thüringen aus.

THE CONFSSIONAL-COOPERATIVE RELIGIOUS EDUCATION IN THURINGIA

In a still secularizing (East) Germany, where the number of non-confessional students is constantly increasing, and the religious socialization of baptized children and young people is declining, the question of the future of confessional religious education is becoming increasingly prominent. An innovative model that seems to be emerging is confessional-cooperative religious education as a regular subject in public schools, which is a viable alternative according to Article 7 (3) of the German constitutional law. Confessional-cooperative RE holds a future potential that should not be underestimated, provided that the confessional character of RE is enriched by an engagement with Catholic and Protestant theology from a Christian perspective and the respective confessional background of the religious education teacher. The RCRE is committed to this task through its Department of Confessional-cooperative Religious Education in Thuringia and promotes a social discourse on RE through conferences, studies, and publications.

FACHTAGE ZUM KOKORU

Die Arbeitsstelle Konfessionell-kooperativer Religionsunterricht in Thüringen bietet seit ihrer Gründung am 6. November 2019 regelmäßig Fachtage für Religionslehrkräfte beider Konfessionen an. Inzwischen kann die Arbeitsstelle dabei auf sieben erfolgreich durchgeführte Fachtage zurückblicken. Im Berichtszeitraum fanden der 6. und der 7. Fachtag statt.

6. FACHTAG: „AUF GRENZEN ACHTEN – SICHEREN ORT GEBEN: SCHUTZ VOR SEXUALISierter GEWALT“

Der sechste Fachtag der Arbeitsstelle wurde am 8. Dezember 2022 in digitaler Form als eine Kooperationsveranstaltung mit der Arbeitsstelle für Kultur- und Religionssensible Bildung durchgeführt. Das Thema „sexualisierte Gewalt“ sollte alle Einrichtungen von Kinder- und Jugendarbeit aufhorchen lassen. Entsprechend groß war das Interesse an diesem Fachtag. Etwa 100 Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen und pädagogische Fachkräfte aus Kinder- und Jugendeinrichtungen waren an diesem Nachmittag digital vertreten. Frau Pfarrerin Dorothee Herfurth-Rogge, die Ansprechpartnerin zum Schutz vor sexualisierter Gewalt im Bereich der EKM ist, führte kompetent in das Themenfeld ein. Arbeitsgruppen in Form von Breakout-Sessions ermöglichten den Erfahrungsaustausch untereinander. Deutlich wurde auch, dass das Problem der sexualisierten Gewalt gegenüber Kindern und Jugendlichen pädagogischen Fachkräften große Aufmerksamkeit und Sensibilität abverlangt und sich nicht durch eine Nachmittagsvorlesung lösen lässt. Deshalb war es Frau Pfarrerin Herfurth-Rogge wichtig, die Wahrnehmung für dieses Problemfeld zu schulen.

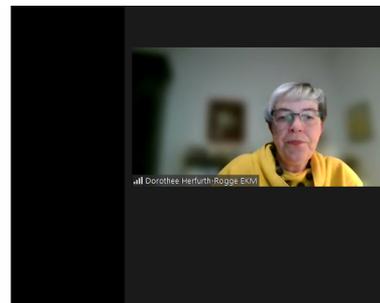
Die Nachmittagsvorlesung konnte somit einen Impuls für die Fortbildung und Sensibilisierung von pädagogischen Fachkräften setzen und trägt angesichts der Relevanz des Themas zu einer gesellschaftlich verantworteten religiösen Bildung bei.

Ängste

Die Macht des Täters führt zur Machtlosigkeit des Opfers.

Der Eindruck, gegenüber anderen oder Lebensumständen ohnmächtig zu sein, kann sich tief in die Seele einbrennen.

Manche zweifeln nun an ihrer eigenen Wahrnehmung, haben mit Ängsten zu tun oder legen innere Schwüre ab, z.B. niemanden mehr an sich heranzulassen – trotz aller Sehnsucht nach Liebe.



7. FACHTAG: „VORBILDER, HELDEN, HEILIGE“ – FORTBILDUNGS-KONFERENZ ZUM KONFESSIONELL-KOOPERATIVEN RELIGIONS-UNTERRICHT

Am 15. Juni 2023 fand der 7. Fachtag als eine Fortbildungskonferenz zu den neuen Lehrplanhinweisen für den Konfessionell-kooperativen Religionsunterricht in Thüringen statt. Veranstaltungsort war das Pädagogisch-Theologische Institut der EKM in Neudietendorf. Der Konfessionell-kooperative Religionsunterricht wird ab dem Schuljahr 2023/24 in verschiedenen Thüringer Modellschulen erprobt und war somit aktueller Anlass, sich mit diesen aus theologischer und didaktischer Perspektive zu beschäftigen. Als Thema, mit dem die Lehrkräfte an die Lehrplanhinweise herangeführt wurden und Materialangebote vorgestellt bekamen, empfahl sich: „Vorbilder, Helden, Heilige“. So ließ sich beispielsweise entlang der unterschiedlichen Auffassungen zu Heiligen innerhalb der evangelischen und katholischen Theologie auf die Lehrplanhinweise blicken. Wir freuen uns, dass viele Fachkräfte der Einladung gefolgt sind und an dem sonnigen Nachmittag die Fortbildungskonferenz in Neudietendorf besucht haben.



Die Präsenzveranstaltung bot nach einer längeren digitalen Durchführungsphase der Fachtage die Möglichkeit, persönlichen Austausch und Begegnungen mit den Fachkräften zu erleben. Für die gemeinsamen Diskussionen und Impulse stellte die örtliche Brüdergemeinde dankenswerterweise ihren Betsaal zur Verfügung. Insgesamt haben etwa 40 Religionslehrkräfte aus Thüringen und Sachsen an der Fortbildung teilgenommen. Der Fachtag wurde von Vertreter:innen des PTI in Neudietendorf, dem Bischöflichen Ordinariat in Erfurt sowie der Katholischen Fakultät der Universität Erfurt gemeinsam mit der FZRB-Arbeitsstelle Konfessionell-kooperativer Religionsunterricht geplant und durchgeführt. Die Fortbildungskonferenz wurde als Lehrer:innenfortbildung vom Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM) anerkannt. Eine Abschlussevaluation der Fachbildung hat gezeigt, dass das Thema für die Teilnehmenden eine hohe Relevanz hat und vertieft werden sollte.



Abb.: Bildcollage aus gemeinfreien Fotos

„Vorbilder, Helden, Heilige“ – ein Thema für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht?

Eine religionspädagogische Reflexion der neuen Lehrplanhinweise für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht

Do. 15.06.2023 | 14.00–17.00 Uhr
PTI Neudietendorf | Thillm-Nr.: 248400201

6TH & 7TH SYMPOSIUM OF CONFSSIONAL-COOPERATIVE RE IN THURINGIA

The sixth symposium took place on December 8th in a digital format. The topic of "sexualized violence" is one that should concern all institutions working with children and youth. Accordingly, there was significant interest in this symposium. The Rev. Dorothee Herfurth-Rogge, the contact person for protection against sexualized violence in the Lutheran Church, provided a competent introduction to the topic.

The seventh symposium focused on the new curriculum guidelines for confessional-cooperative RE in Thuringia. Confessional-cooperative RE will be tested in various model schools in Thuringia starting in the 2023/24 school year. This provided a timely opportunity to discuss it from both theological and didactic perspectives.

FORSCHUNGSPROJEKT ZUM KOKORU

Zu der aktuellen Forschungsarbeit des Teams der Arbeitsstelle Konfessionell-kon kooperativer Religionsunterricht in Thüringen gehört derzeit die Planung einer umfangreichen Befragung zu den Einstellungen und Bedarfen der evangelischen Religionslehrkräfte zum konfessionell-kon kooperativen Religionsunterricht in Thüringen. Das Ziel dieser Studie ist es, eine fundierte Kenntnis zu den Gelingensvoraussetzungen für den konfessionell-kon kooperativen Religionsunterricht zu schaffen. Durch die Befragung möchten wir die Perspektiven, Erfahrungen und Bedürfnisse der Lehrkräfte besser verstehen und auf dieser Grundlage gezielte Maßnahmen zur Optimierung ableiten. Die Studie ist quantitativ angelegt, was bedeutet, dass wir eine größere Anzahl von Lehrkräften einbeziehen und statistische Analysen zu ihrer Auswertung durchführen werden. Wir freuen uns, dass wir dabei auf die Zusammenarbeit mit dem Pädagogisch-Theologischen Institut (PTI) der EKM zählen zu können, das diese Studie unterstützt und bei der Erstellung und Auswertung der Befragung beteiligt ist.

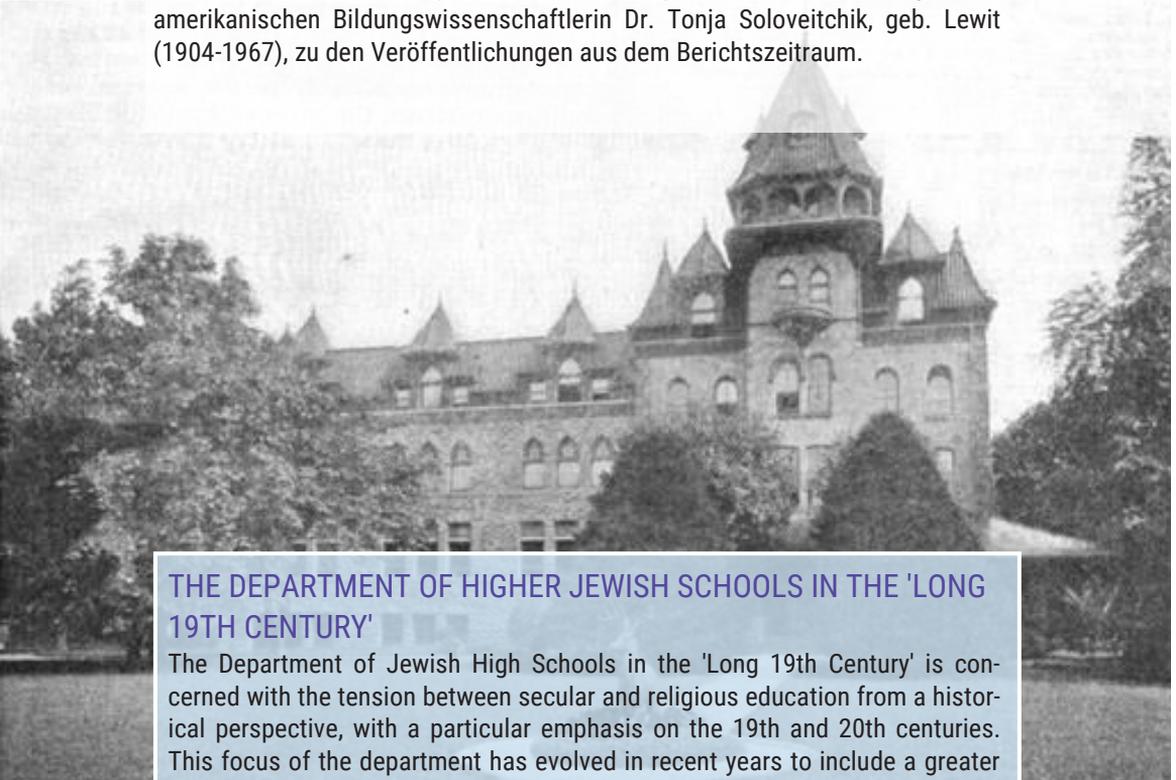


SURVEY AMONG RE TEACHERS IN THURINGIA

The current research work of the Department of Confessional-cooperative RE in Thuringia includes the preparation of a comprehensive survey on the conditions for success and the needs of Protestant religious education teachers for confessional-cooperative RE in Thuringia. The aim of this study is to create a well-founded knowledge of the conditions for confessional-cooperative RE. By surveying the teachers, we hope to gain a better understanding of their perspectives, experiences and needs in order to derive targeted measures for improvement. The study is quantitative in nature, which means that we will include a larger number of teachers and conduct statistical analyses. We are pleased to have the cooperation of the Institute for Pedagogical Theology and the Evangelical Church of Central Germany in this study.

ARBEITSSTELLE HÖHERE JÜDISCHE SCHULEN IM ,LANGEN 19. JAHRHUNDERT‘

Die Arbeitsstelle Höhere jüdische Schulen im ‚langen 19. Jahrhundert‘ beschäftigt sich mit dem Spannungsfeld säkularer und religiöser Bildung in historischer Perspektive und nimmt dabei das 19. und frühe 20. Jahrhundert gezielt in den Blick. Dieser Schwerpunkt der Arbeitsstelle hat sich in den vergangenen Jahren gebildet, und die historische Aufarbeitung des jüdischen Bildungswesens stärker fokussiert wird. In dem Berichtszeitraum wurden Fachvorträge zu jüdischen Bildungsmedien gehalten und Publikationen über jüdische Schulzeitschriften veröffentlicht. Ebenso gehörte eine Buchpublikation zu der jüdisch-amerikanischen Bildungswissenschaftlerin Dr. Tonja Soloveitchik, geb. Lewit (1904-1967), zu den Veröffentlichungen aus dem Berichtszeitraum.



THE DEPARTMENT OF HIGHER JEWISH SCHOOLS IN THE 'LONG 19TH CENTURY'

The Department of Jewish High Schools in the 'Long 19th Century' is concerned with the tension between secular and religious education from a historical perspective, with a particular emphasis on the 19th and 20th centuries. This focus of the department has evolved in recent years to include a greater emphasis on the historical reappraisal of Jewish education. During the reporting period, specialized lectures on Jewish educational media were held and publications on Jewish school journals were issued. A book on the Jewish-American educational scholar Dr. Tonja Soloveitchik was also published during the reporting period.

WENN HISTORISCHE FORSCHUNG LEBENDIG WIRD...

Aus der Rubrik „Wenn historische Bildungsforschung lebendig wird“, haben wir im vergangenen Jahresbericht aus einem laufenden Forschungsprojekt der *Oral History* berichtet. Auch in diesem Jahr stellen wir Ihnen unter dieser Rubrik ein ausgewähltes Projekt vor, das die Bedeutung historischer Forschung für die Gegenwart behandelt und im Rahmen der Arbeitsstelle Höhere jüdische Schulen im ‚langen 19. Jahrhundert‘ bearbeitet wurde. Über einen Vortrag zu Rav Joseph B. Soloveitchik (1903-1993) wurde Stefan van der Hoek vor einiger Zeit auf die Person Tonja Lewit aufmerksam, die in Jena promoviert hat und später die Ehefrau von Rav Soloveitchik wurde. Die Promotionsakte konnte tatsächlich im Archiv der Universität Jena identifiziert und eingesehen werden und es hat sich ein interessantes Projekt ergeben, in dessen Folge Prof. Michael Wermke und Stefan van der Hoek ihre Dissertationsschrift neu herausgegeben haben. Die Publikation erschien im Oktober 2023 im Verlag Hentrich & Hentrich, Leipzig. Die litauisch-

amerikanische Pädagogin Tonja Soloveitchik, geb. Lewit, ist eine Zeugin der Geschichte jüdischer Diaspora in Litauen, Deutschland und in den USA. Aufgewachsen in einer religiösen Familie inmitten von Wilna, dem „Jerusalem des Nordens“, wurde sie an der Universität Jena durch den Reformpädagogen Peter Petersen promoviert und war an der Seite ihres Ehemannes Gründerin einer modern-orthodoxen Schule für Mädchen und Jungen in Boston, USA.

Dieser 340 Seiten umfassende Band enthält neben der 1931 erschienene Dissertationsschrift von Tonja Lewit einen Beitrag über ihre Studienzeit und Promotion in Jena und einen umfangreichen Personenregister. Dankenswerterweise verfasste der sächsische Landesrabbiner Zsolt Balla ein Grußwort für die Publikation und würdigte die Lebensleistungen von Tonja Soloveitchik, geb. Lewit, an der Seite ihres späteren Ehemannes Joseph B. Soloveitchik. Auch die Tochter von Tonja Soloveitchik, Dr. Tovah Lichtenstein, wirkte an der Publikation mit.



TONYA SOLOVEITCHIK

The Lithuanian-American educator Tonja Lewit (1904–1967) is a contemporary witness to the history of the Jewish Diaspora in Lithuania, Germany and the USA. She grew up in a religious family in the middle of Vilnius, the "Jerusalem of the North", earned a doctorate from the University of Jena, and, together with her husband, founded a Modern Orthodox school for girls and boys in Boston, USA. Through a lecture on Rav Joseph B. Soloveitchik (1903-1993), Stefan van der Hoek became aware some time ago of the person of Tonja Lewit, who is said to have earned her doctorate in Jena and later to have become the wife of the aforementioned Rav Soloveitchik. Subsequently, the doctoral file was actually identified and consulted in the archives of the University of Jena, and an interesting project has resulted, in consequence of which Prof. Wermke and Stefan van der Hoek have republished her doctoral thesis. The publication appeared in October 2023 by publishing house Hentrich and Hentrich. The 340-page volume contains, in addition to Tonja Lewit's dissertation thesis published in 1931, a contribution on Tonja's student days and doctorate in Jena, a biographical overview written by Soloveitchik's daughter, Dr. Tovah Lichtenstein, and an extensive index of persons. Thankfully, the Saxon State Rabbi Zsolt Balla wrote a greeting for the publication.

A VISIT TO THE MAIMONIDES SCHOOL IN BOSTON

In May 2023, Stefan van der Hoek visited the Maimonides School in Brookline, MA in the USA, which was founded by Tge in 1937. It is named after the Jewish scholar Moses Maimonides and offers education from preschool through 12th grade. During the visit, van der Hoek was able to learn that the Maimonides School places great emphasis on a comprehensive Jewish education, combining Jewish studies with an academic curriculum. Students receive a well-rounded education in areas such as Jewish studies, Hebrew, literature, mathematics, science, history and the arts. The school also fosters a strong community and emphasizes the values of unity, social responsibility, and commitment to Jewish tradition. In addition to the academic curriculum, students are offered extracurricular activities, cultural events, and religious celebrations to strengthen their Jewish identity and connection.

EIN BESUCH AN DER MAIMONIDES-SCHOOL

Im Rahmen eines Forschungsaufenthaltes an der Yale-University hat der Geschäftsführer des FZRB, Stefan van der Hoek, die Gelegenheit genutzt, um die Maimonides-School in Boston zu besuchen. Die Maimonides-Schule ist eine jüdische Tagesschule in Brookline und wurde 1937 von Dr. Tonja Soloveitchik und ihrem Mann mitgegründet. Die Schule ist nach dem jüdischen Gelehrten Moses Maimonides benannt und bietet Bildung von der Vorschule bis zur 12. Klasse an. Bei dem Besuch konnte van der Hoek in Erfahrung bringen, dass die Maimonides-Schule großen Wert auf eine umfassende jüdische Bildung legt und religiöse Studien mit einem akademischen Lehrplan verbindet. Die Schüler:innen erhalten eine fundierte Ausbildung in Bereichen wie Judaistik, Hebräisch, Literatur, Mathematik, Naturwissenschaften, Geschichte und Kunst. Die Schule fördert die jüdische Gemeinschaft und betont die Werte des Zusammenhalts, der sozialen Verantwortung und des Engagements für die jüdische Tradition. Neben dem akademischen Curriculum werden den Schüler:innen auch außerschulische Aktivitäten, kulturelle Veranstaltungen und religiöse Feiern angeboten, um ihre jüdische Identität und Verbundenheit zu stärken. Dankenswerterweise hatte sich Mike Rosenberg, der Director of community relations der Maimonides Schule Zeit genommen, um sich mit Stefan van der Hoek zu treffen und über die Rolle von Dr. Tonja Soloveitchik bei der Gründung der Schule zu sprechen und Einblick in die Protokolle aus den Gründungssitzungen gegeben.

Der Kindergarten der Maimonides-Schule führt offiziell den Namen von Tonja Soloveitchik und zeigt damit die hohe Wertschätzung der Schule gegenüber ihrer Mitgründerin.



ARBEITSSTELLE FÜR KULTUR- UND RELIGIONSSENSIBLE BILDUNG

Die Arbeitsstelle für Kultur- und Religionssensible Bildung widmet sich der Erforschung und Bearbeitung der Fragestellung zur kulturellen und religiösen Vielfalt in der Migrationsgesellschaft. Die Arbeitsstelle besteht derzeit aus zwei Projektstellen, die unterschiedliche Schwerpunkte setzen: Die erste Projektstelle konzentriert sich auf Fort- und Weiterbildungsangebote für pädagogische Fachkräfte. Das Ziel ist es, den Fachkräften relevantes Wissen und Sensibilität zu vermitteln, um mit der kulturellen und religiösen Vielfalt in ihren Bildungseinrichtungen angemessen umgehen zu können. Die Förderung von interkultureller Kompetenz und die Schaffung einer inklusiven Lernumgebung stehen im Fokus. Die zweite Projektstelle entwickelt Elternbildungsprogramme speziell für zugewanderte Frauen. Dabei werden Themen wie Erziehung, Bildungschancen und kultureller Austausch behandelt. Ziel ist es, den Frauen eine Plattform zu bieten, um ihre Fragen, Bedürfnisse und Erfahrungen wahrzunehmen und sie in ihrer Elternrolle zu stärken.

Die Arbeitsstelle für Kultur- und Religionssensible Bildung im FZRB leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Förderung von interkultureller Kompetenz, zur Stärkung von Eltern in der Migrationsgesellschaft und zur Etablierung qualitativ hochwertiger Bildungsangebote für alle Menschen unabhängig von ihrer kulturellen oder religiösen Hintergrund.

CULTURAL AND RELIGIOUS SENSITIVITY IN EDUCATION

The Department of Cultural and Religious Sensitivity in Education is dedicated to exploring and addressing the issue of cultural and religious diversity in a migration society. The department currently consists of two projects with different focuses, which we will introduce to you on the following pages. The department and its various projects aim to identify the needs of immigrants and to develop and establish quality standards for cultural and religious sensitivity in the educational context.

KULTUR- UND RELIGIONSENSIBLE QUALITÄTSENTWICKLUNG (KURS.Q)

Das Projekt „Vielfalt gestalten – Chancen ermöglichen“, das von 2020 bis 2022 vom Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz (TMMJV) und der Robert Bosch Stiftung finanziert wurde, ist im vergangenen Jahr erfolgreich abgeschlossen worden. Durch das Projekt konnten pädagogische Fachkräfte, Lehrer:innen, Leitungen und Fachberater:innen in Kindertagesstätten und Schulen darin unterstützt werden, die kulturelle und religiöse Vielfalt in ihren Einrichtungen wahrzunehmen und pädagogisch zu gestalten. Als Aufbauprojekt konnte KuRs.Q 2023 mit einem neuen Schwerpunkt auf „Kultur- und religionssensible Qualitätsentwicklung“ an der Arbeit anknüpfen. Im Rahmen des Projekts werden verschiedene Weiterbildungsformate (wie Zertifizierungskurse, Inhouseseminare, Nachmittagsvorlesungen und Fachtage) zur Qualitätsentwicklung und -sicherung angeboten, die die Bildungseinrichtungen als lernende Organisationen verstehen und bei der Implementierung und Qualitätsentwicklung entsprechender Angebote beraten. Dadurch soll Kultur- und Religionssensibilität sowohl in der Haltung von pädagogischen Fachkräften als auch in der Struktur der Bildungseinrichtung implementiert werden. Diese übergreifende Zielsetzung betrifft folgende konkrete Handlungsfelder, wie Zusammenarbeit in interprofessionellen Teams, Interaktion mit Kindern, Bildungs- und Erziehungspartnerschaft sowie Sozialraumorientierung und multiprofessionelle Vernetzung. Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen das Projekt und seine bisherigen Aktivitäten vor.

CULTURAL AND RELIGIOUS SENSITIVITY IN QUALITY DEVELOPMENT

A previous project funded by the Thuringian Ministry of Migration, Justice, and Consumer Protection (TMMJV) and the Robert Bosch Stiftung was successfully completed last year. The project supported educators, teachers, managers, and consultants in kindergartens and schools in Germany in recognizing cultural and religious diversity in their institutions and pedagogically in shaping it pedagogically. As a developmental project, we have launched a new initiative in 2023 with a focus on "cultural and religious sensitive quality development". Within the framework of this project, various training formats for quality development and assurance will be offered. These formats view educational institutions as learning organizations and provide guidance for the implementation and enhancement of corresponding programs in Germany.

ABSCHLUSS DES ZERTIFIZIERUNGSKURSES 2022/23

Der Zertifizierungskurs, der im September 2022 gestartet wurde, ist in diesem Jahr erfolgreich abgeschlossen worden. Am 15. Juni 2023 fand eine Zertifikatsverleihung statt, bei der insgesamt fünf Zertifikate als „Kultur- und Religions-sensibler Prozessbegleiter:in“ an die Teilnehmer:innen verliehen wurden. Im Rahmen des Zertifizierungskurses besuchte das Team der Arbeitsstelle am 5. Januar 2023 gemeinsam mit Teilnehmenden das Haus des Orients, eine Moscheege-meinde in Weimar. Mit den Gemeindemitgliedern konnten wir über Glauben, religiöse Praxis sowie religiöse Erziehung in der Familie ins Gespräch kommen.



CERTIFICATION COURSE 2022/23

The certification course that started in September 2022, has been successfully completed. A certificate ceremony was held, on June 15, 2023, during which the participants received a total of five certificates as "culturally and religiously sensitive process facilitators". As part of the certification course, we visited the House of the Orient, a mosque community in Weimar, together with participants on January 5, 2023. We were able to talk with the community members about faith, religious practice and religious education in the family.

MITWIRKUNG AM KITA-VIELFALTSKONGRESS 2023

Am 23. und 24. März 2023 wurden im Rahmen des Thüringer Kita-Vielfalt Kongresses an der Fachhochschule Erfurt zwei Workshops zu den Themen „Religiöse und weltanschauliche Vielfalt“ und „Religionssensible Organisationsentwicklung“ angeboten. Dabei konnten wir mit pädagogischen Fachkräften aus ganz Thüringen in einen fruchtbaren Austausch treten.



KOOPERATION MIT DER INTEGRATIVEN KINDERTAGESSTÄTTE MEININGEN

In enger Zusammenarbeit mit der integrativen Kindertagesstätte Meiningen bieten wir eine Prozessbegleitung an, die eine Reflexion der pädagogischen Arbeit im Hinblick auf Kindeswohl, pädagogische Beziehung und Ethik ermöglicht. In den nächsten Jahren werden wir diesen Prozess durch Workshops, Gruppendiskussionen und Evaluationen unterstützen.



WORKSHOPS AT THE KITA DIVERSITY CONGRESS 2023 & COOPERATION WITH THE INTEGRATIVE KINDERGARTEN IN MEININGEN

On March 23rd and 24th, 2023, two workshops on the topics of "Religious Diversity" and "Religious Sensitivity in Organizational Development" were offered as part of the Thuringian Kita Diversity Congress at the University of Applied Sciences in Erfurt.

In close cooperation with the integrative kindergarten in Meiningen, we also offer process support that enables reflection on the pedagogical work with regard to child welfare, pedagogical relationships and ethics. In the coming years, we will support this process through workshops, group discussions and evaluations.



KOOPERATION MIT DER STAATLICHEN BERUFSBILDENDEN SCHULE FÜR GESUNDHEIT, SOZIALES UND SOZIALPÄDAGOGIK (SBBS) IN GERA

In Kooperation mit der Staatlichen Berufsbildenden Schule für Gesundheit, Soziales und Sozialpädagogik (SBBS) in Gera wurde im Berichtszeitraum ein Zertifizierungskurs im Rahmen des Wahlmoduls „Soziokultur, Moral und Religion“ angeboten. Der Kurs erstreckt sich über den Zeitraum vom 7. September bis zum 28. September 2023. Dabei konnte das Team der Arbeitsstelle mit jüngeren angehenden Fachkräften über kultur- und religionssensible Bildung diskutieren und auszutauschen. Die Kooperation ermöglichte der Arbeitsstelle sowohl thüringenweit Aus- und Weiterbildungen anbieten zu können als auch in seiner Aufgabenerfüllung religiöse Bildung gesellschaftlich zu verantworten einen bedeutsamen Beitrag zu erbringen.



Der gesamte Kurs war in vier Module unterteilt: 1) kulturelle und religiöse Vielfalt, 2) vorurteilsbewusste Bildung, 3) Migration und Bildungspartnerschaft und 4) dialogisches Lernen.

Besonders in der vierten Sitzung hatten wir die Gelegenheit, Vertreter:innen aus muslimischen, Bahá'í- und buddhistischen Religionsgemeinschaften einzuladen und mit den Teilnehmenden ins Gespräch zu kommen. Durch diesen Dialog konnten die Teilnehmenden einen tieferen Einblick in verschiedene Religionsgemeinschaften gewinnen und die Bedeutung der Religionssensibilität für die pädagogische Praxis besser verstehen.



COOPERATION WITH THE STATE VOCATIONAL SCHOOL FOR HEALTH, SOCIAL AFFAIRS AND SOCIAL PEDAGOGY IN GERA

In cooperation with the State Vocational School for Health, Social Affairs and Social Pedagogy in Gera, a certification course was offered during the reporting period as part of the elective module "Socioculture, Morality and Religion". The course took place from September 7 to 28 and enabled the team to discuss and exchange ideas with young professionals on cultural and religious sensitivity in the educational context. This cooperation has enabled us to offer educational programs throughout Thuringia and to make a significant contribution to the task of making religious education socially responsible.

UNS MITEINANDER STÄRKEN (UMS)

„Uns Miteinander Stärken“ ist ein Projekt, dass sich speziell an Familien mit Flucht- und Migrationserfahrungen richtet, deren Kinder Bildungseinrichtungen in Jena besuchen. Bei dem Projekt handelt es sich um eine Kooperation mit dem Fachdienst für Jugend und Bildung der Stadt Jena und wird vom Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz (TMMJV) gefördert. Mit einem mehrmonatigen Mütterworkshop, der in Zusammenarbeit mit der Stadt Jena jeweils im Wintersemester durchgeführt wird, zielt das Projekt auf die Stärkung der Erziehungs- und Sprachkompetenzen zugewanderter Frauen in ihren Erziehungsaufgaben ab. Damit sollen die Bildungspartnerschaften zwischen zugewanderten Eltern in Erziehungsaufgaben und den Bildungseinrichtungen der Kinder gefördert werden. Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen das Projekt sowie seinen letzten Aktivitäten vor.



STRENGTHENING US TOGETHER

"Strengthening Us Together" is a project aimed specifically at immigrant families whose children attend educational institutions in Jena. The project is a cooperation with the Department of Youth and Education of the City of Jena and is funded by the State of Thuringia. The mothers' workshop lasted several months during the winter semester and was conducted in cooperation with the City of Jena. The project aims to strengthen educational and language skills. This is intended to promote educational partnerships between immigrant parents and educational institutions for their children.

WORKSHOPABSCHLUSS 2022/23 & KOOPERATION MIT DER ARABISTIK

Am 8. März konnte die inzwischen vierte Auflage des Mütterworkshops erfolgreich abgeschlossen werden. Vom 12. Oktober 2022 bis zum 8. März 2023 sind Frauen mit Migrationsgeschichte zu unterschiedlichen Alltagsfragen, – vor allem Erziehungsfragen sowie Fragen der gesellschaftlichen Partizipation – zusammengekommen. Insbesondere schätzten die Teilnehmerinnen an dem Workshop, dass ihnen hier ein Raum geöffnet wurde, in dem sie Anerkennung erfuhren und sich mit Frauen in ähnlichen Lebenslagen austauschen konnten. In dem vergangenen Workshop kooperierte das Projekt erstmals mit dem Lehrstuhl für Arabistik der Universität Jena. Zum einen bekamen Studierende aus der Arabistik die Chance, Sprachtandems mit den Teilnehmerinnen des Workshops zu bilden. Zum anderen wurde den Studierenden die Möglichkeit eröffnet, als Praktikant:innen direkte Erfahrungen in der Gestaltung von Projekten zu sammeln, welche für arabischsprachige Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in Jena angeboten werden.



WORKSHOP CONCLUSION 2022/23 & COOPERATION WITH ARABIC STUDIES

On March 8, the fourth edition of the Mothers' Workshop was successfully concluded. From October 12, 2022 to March 8, 2023, women with a history of migration came together to discuss various issues of everyday life, especially issues of education and social participation. In the last workshop, the project cooperated for the first time with the Chair of Arabic Studies at the University of Jena. On the one hand, students of Arabic Studies were given the opportunity to form language tandems with the workshop participants. On the other hand, the students were given the opportunity to gain direct experience as interns in the design of projects that are offered to Arabic-speaking migrants in Jena.

ZUSAMMENARBEIT MIT DER DEUTSCHEN KINDER- UND JUGENDSTIFTUNG

Am 18. und 19. März 2023 durfte das Projekt „Uns Miteinander Stärken“ zu Gast bei der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung sein und einen Workshop über die Ergebnisse des Mütterworkshops durchführen. Der Workshop fand im Rahmen des Projekts „jumenga – jung muslimisch engagiert“ statt und richtete sich an Moscheegemeinden in den neuen Bundesländern. Ziel dieses Projekts ist es, das ehrenamtliche Engagement für und gemeinsam mit jungen muslimischen Menschen zu professionalisieren. Zudem wird durch Begegnung und Kooperation der Austausch mit nicht-muslimischen Jugendlichen gestärkt. Neue Kooperationsstrukturen zwischen den Moscheegemeinden und kommunalen Akteuren sollen darüber hinaus aufgebaut werden. Wir danken insbesondere Sinha Kirchhoff, die sich bereit erklärte, das Projekt in Berlin vorzustellen und für Rückfragen zur Verfügung zu stehen.



Cooperation with the German Children and Youth Foundation

On March 18th and 19th, 2023, the project "Strengthening Us Together" had the opportunity to be hosted by the German Children and Youth Foundation and to conduct a workshop on the results of the mothers' workshop. The workshop took place within the framework of the project "jumenga - young Muslims engaged" project and was aimed at mosque communities in the new federal states of Germany. The goal of this project is to professionalize volunteer engagement for and with young Muslims. It also strengthens the exchange with non-Muslim youth through encounters and cooperation. In addition, new structures of cooperation between mosque communities and local actors are to be established. We would like to express our special thanks to Sinha Kirchhoff, who volunteered to present the project in Berlin.

TAG DER VIELFALT

Zum 11. Tag der Vielfalt (Diversity Day) veranstaltete die Universität Jena am 23. Mai 2023 eine Messe mit Projekten, die sich für Vielfalt in der Gesellschaft einsetzen. Auch hier waren die beiden Projektstellen „UMS“ und „KuRs.Q“ mit einem Stand vertreten. Die Interessent:innen waren ihrerseits sehr vielfältig: Wissenschaftler:innen, die mehr über die Begleitforschung des Projektes wissen wollten, Akteure aus der Praxis, Studierende sowie Personen, die sich als Teilnehmende für die Projekte der Arbeitsstelle KuRs.B interessierten.



DIVERSITY DAY

On the occasion of the 11th Diversity Day, the University of Jena organized a fair on 23 May 2023 with projects that are committed to a diverse society. The two projects "Strengthen US Together" and "Cultural and Religious Sensitivity in Quality Development " were also represented here with a stand. The visitors were very diverse: Academics who wanted to know more about the research accompanying the project, actors from the field, students, as well as people interested in the projects of the Department of Cultural and Religious Sensitivity in Education as participants.

KOOPERATION MIT DER SAALETALSCHULE

Am 27. April und am 17. Mai 2023 führte das Projekt „Uns Miteinander Stärken“ zwei Inhouse-Seminare für das Hortpersonal an der Saaletalschule in Lobeda durch. Hierzu wurde in einem Workshop über die Zusammenarbeit mit migrierten Familien referiert und gemeinsam mit den Teilnehmenden über Optimierungsansätze diskutiert. Dabei standen die Themen Kultur, Religion, Vorurteile und Kommunikation im Vordergrund, mit dem Ziel, die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen dem Hortpersonal und der migrierten Elternschaft zu stärken. Ein Ertrag aus dieser Kooperation ist, dass das Projekt langfristig als Kooperationspartner Weiterbildungsangebote für das gesamte Schulpersonal insgesamt anbieten wird und Elternabende für migrierte Eltern mitgestalten soll.

Wir möchten betonen, dass die Kooperation mit lokalen Schulen im Rahmen unseres Projekts „Uns Miteinander Stärken“ die hohe Praxisrelevanz unserer Arbeit im Forschungszentrum erneut unterstreicht. Der direkte Austausch mit der Gesamtbevölkerung ist für uns ein Schlüssel zur Erfüllung unserer gesellschaftlichen Verantwortung in Bezug auf religiöse Bildung.



Cooperation with the Saaletal Primary School

On April 27 and May 17, 2023, the project "Strengthening Us Together" held two in-house seminars for the staff of the day care center at the Saaletal Primary School in Lobeda. For this purpose, a workshop was held on cooperation with migrant families and optimization approaches were discussed with the participants. We would like to emphasize that the cooperation with local schools within the framework of our project "Strengthening Us Together" once again underlines the high practical relevance of our work at the Research Center. For us, direct exchange with the general population is a key to fulfilling our social responsibility with regard to religious education.

VORTRAG BEIM IDEAS-PROJEKT

Im Rahmen der Initiative IDEAS hat das Projekt am 2. Februar eine Online-Veranstaltung mit dem Titel „Bildungsaufgabe in einer Migrationsgesellschaft: Kultur- und Religionsensible Bildung“ durchgeführt. Die Zielgruppe waren Lehramtsstudierende der Universität Jena aus allen Fachrichtungen. IDEAS ist ein vom DAAD finanziertes Projekt des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung. Es zielt darauf ab, durch Internationalisierung des Lehramtsstudiums Studierende und Lehrende im Rahmen interkultureller Trainings und Lerngelegenheiten in anderen Kulturkreisen darin zu unterstützen, pädagogisch wirksam und sensibel mit Diversität aller Art umzugehen. Im kommenden Jahr wird erneut im Rahmen einer Workshopreihe des IDEAS-Projekts kooperiert.



LECTURE AT THE IDEAS PROJECT

As part of the IDEAS initiative, the project hosted an online event on February 2 entitled "Educational Task in a Migration Society: Cultural and Religious Sensitivity". The target group were students of teacher education at the University of Jena from all disciplines. IDEAS is a DAAD-funded project of the Center for Teacher Education and Educational Research. It aims to support students and teachers in dealing with diversity of all kinds in a pedagogically effective and sensitive way by internationalizing teacher training within the framework of intercultural training and learning opportunities in other cultural circles. In the coming year, the cooperation will again take place within the framework of a workshop series of the IDEAS project.

ZUSAMMENARBEIT MIT DEM INSTITUT FÜR DEMOKRATIE UND ZIVILGESELLSCHAFT (IDZ)



Wir freuen uns, dass die Ergebnisse unserer wissenschaftlichen Begleitforschung aus dem Jahr 2022 einen bedeutsamen Beitrag zur Situations- und Ressourcenanalyse des Instituts für Demokratie und Zivilgesellschaft (IDZ) gefunden haben. Die Studie wurde im Jahr 2021 im Auftrag der Stadt Jena durchgeführt und dient als wissenschaftliche Grundlage für die Neuentwicklung des Jenaer „Stadtprogramms gegen Fremdenfeindlichkeit, Rechtsextremismus, Antisemitismus und Intoleranz“. Die Ergebnisse der Studie, verfasst von Fahed Al-Janabi, wurden vom IDZ in einer Broschüre aufgegriffen und zitiert, die von der Amadeu Antonio Stiftung gefördert wurde. Dies unterstreicht die Relevanz und Bedeutung unserer Forschungsergebnisse im Kontext der Bekämpfung von Fremdenfeindlichkeit und politisch sowie religiös-motiviertem Extremismus. Wir sind stolz darauf, dass unsere Arbeit zu einer solideren Grundlage für politische Maßnahmen und Programme in Jena beitragen kann, die auf Toleranz, Vielfalt und Respekt aufbaut. Die Forschungsergebnisse aus dem FZRB haben somit einen positiven Einfluss auf die gesellschaftliche Entwicklung und die Förderung demokratischer Werte vor Ort.

COOPERATION WITH THE INSTITUTE FOR DEMOCRACY AND CIVIL SOCIETY

We are pleased that the results of our scientific accompanying research from 2022 have made a significant contribution to the situation and resource analysis of the Institute for Democracy and Civil Society. The study was commissioned by the City of Jena in 2021 and serves as a scientific basis for the new development of Jena's "City Program against Xenophobia, Right-Wing Extremism, Anti-Semitism and Intolerance". The results of the study, written by Fahed Al-Janabi, were taken up and cited by the Institute in a brochure sponsored by the Amadeu Antonio Foundation. This underscores the relevance and importance of our research findings in the context of combating xenophobia and extremism. We are proud that our work can contribute to creating a more solid foundation for policies and programs in Jena that build on tolerance, diversity and respect. The research results of the RCRE thus have a positive impact on social development and the promotion of democratic values on the ground.

SOZIALRAUMTAGUNG

Am 11. Mai 2023 hat das Teilprojekt „Uns Miteinander Stärken“ in Zusammenarbeit mit der gesamten KuRs.B-Arbeitsstelle sowie der Geschäftsführung und dem Direktor des FZRB die Tagung „Den Sozialraum für migrierte Familien öffnen!“ organisiert. Es trafen sich Akteure aus sozialen Einrichtungen, aus der Stadtverwaltung, aus den Migrant:innenselbstorganisation sowie Multiplikator:innen, um im Rahmen eines halbtägigen Workshopformats über die Förderung der gesellschaftlichen Partizipation migrierter Familien zu diskutieren. Das Vorhaben entstand aus der vielfach geschilderten Erfahrung, dass die Teilhabe migrierter Familien an den Angeboten im Sozialraum ihres Wohnquartiers weiterer Unterstützung bedarf. Oft wissen die Familien nicht, welche Beratungs-, Freizeit-, Kultur-, Bildungs- oder Begegnungsangebote vorhanden sind und wo sie sich darüber informieren können. Zudem haben sie oftmals Hemmungen, Angebote auf eigene Initiative hin aufzusuchen.

Nach einem Grußwort von Prof. Michael Wermke und einer Eröffnungsrede von Luise Zimmermann (Weltraum e.V.), wurden im Workshop der Tagung zunächst zahlreiche Problem- und Handlungsfelder identifiziert, aus denen vier Themenkomplexe generiert wurden: „Kommunikation mit der Zielgruppe“, „Emotionen und Beziehungen“, „Strukturen“ und „Ehrenamtliches Engagement“. In einem zweiten Schritt wurden Lösungsstrategien und Best-Practice-Beispiele in Kleingruppen gesammelt und anschließend im Plenum vorgestellt. Zudem wurde über Initiativen und Lösungsvorschläge für die identifizierten Probleme diskutiert.





Anklang fand die Idee eines Familienfests, bei dem unterschiedliche soziale Einrichtungen ein Angebot machen und zugleich Informationen über ihre Einrichtung weitergeben können. Hierzu kamen die wissenschaftliche Projektleitung mit dem Stadtteilbüro Lobeda ins Gespräch, um sich über die Rahmenbedingungen einer Umsetzung für das Jahr 2024 auszutauschen.

Eine umfangreiche Tagungsdokumentation wurde von Sinha Kirchhoff erstellt und können Sie auf der Homepage des Projekts (<https://www.kursb.uni-jena.de/>) herunterladen.

CONFERENCE ON SOCIAL SPACE IN JENA

On May 11, the project "Strengthening Us Together" in cooperation with the RCRE team organized the conference "Opening the Social Space for Migrant Families". Stakeholders from social institutions, the city administration, migrant self-organizations and multipliers met to discuss the promotion of social participation of migrant families in a half-day workshop format.

SYMPOSIEN UND TAGUNGEN

SEMINARREIHE: „ANTISEMITISMUS – ALTES GESPENST IM NEUEN GEWAND?“

Aufgrund steigender Zahlen von antisemitischen Vorfällen in Form von Bedrohungen, Sachbeschädigungen, Beleidigungen oder gewalttätige Angriffe in Deutschland im Jahr 2022 hat es sich das FZRB gemeinsam mit dem Forschungsnetzwerk Diaspora Studies zur Aufgabe gemacht, im Wintersemester 22/23 eine Seminarreihe unter dem Titel „Antisemitismus – altes Gespenst im neuen Gewand“ durchzuführen. Die Beiträge haben das Thema Antisemitismus aus religionspädagogischer, kulturwissenschaftlicher und gesellschaftspolitischer Perspektive behandelt und einmal mehr aufgezeigt, wie wichtig religiöse Bildung für den Abbau und die Prävention antisemitischer Vorurteile ist.

Den Auftakt machte Samir Amor, Journalist und anerkannter Nahost-Experte aus Amman in Jordanien, mit seinem Vortrag „Palmyra – eine vergangene Utopie religiöser Vielfalt?“. Bei der zweiten Veranstaltung der Seminarreihe ging es um die „Kontroverse um Antisemitismus auf der Documenta 2022“, bei der die Kunst- und Kulturhistorikerin Prof. Verena Krieger (FSU Jena) einen Vortrag zu Antisemitismus in ausgewählten Kunstwerken hielt. Gefolgt wurde der Vortrag von dem ehemaligen IDF-Offizier und Abteilungsleiter für Internationales im Büro des israelischen Ministerpräsidenten, Arye S. Shalimar, der innerhalb der Veranstaltungsreihe sein neues Buch „Shalom Habibi – Zeitenwende für jüdisch-muslimische Freundschaft und Frieden“ vorstellte. Darin erklärte Shalimar seine Perspektive auf Freundschaft im sog. ‚Nahen Osten‘ und die aktuelle Friedenspolitik zwischen Israel und den arabischen Ländern. In der vierten Veranstaltung ging es um „Antisemitismen in der biblischen Exegese“, bei der Prof. Hannes Bezzel (FSU Jena) und Prof. Manuel Vogel (FSU Jena) in ausgewählte Bibelstellen und ihre Traditionsgeschichte darstellen. Die fünfte Sitzung aus der Veranstaltungsreihe schloss an das vorherige Thema mühelos an und konzentrierte sich auf das Thema „Antisemitismen in christlichen Kinderbibeln“, bei der wir Prof. Johannes Woyke (EUF) als Gastredner begrüßen durften. Die Abschlussveranstaltung hatte das Thema ‚Antisemitismus in Bildung und Erziehung: Empirische Befunde und Reflexionsimpulse‘, bei der Marina Chernevsky vom Kompetenzzentrum für Empowerment (OFEK e.V.) einen Vortrag aus der Perspektive einer jüdischen Psychologin und Verhaltenswissenschaftlerin gab.

ANTISEMITISMUS – ALTES GESPENST IM NEUEN GEWAND?



Der jordanische Journalist Samir Amro gemeinsam mit dem FZRB-Team nach seinem Vortrag über kulturelle und religiöse Vielfalt im antiken Petra.

LECTURE SERIES: "ANTI-SEMITISM – AN OLD SPECTRE IN A NEW GUISE?"

Due to the increasing number of anti-Semitic incidents, in the form of threats, property damage, insults or violent attacks in Germany in 2022, the RCRE, together with the Research Network Diaspora Studies, organized a lecture series on "Anti-Semitism – an Old Spectre in a New Guise" in the past winter semester. The lectures addressed the topic of anti-Semitism and anti-Jewish criticism of Israel from the perspectives of religious education, cultural studies and socio-politics, and once again demonstrated the importance of religious education in avoiding and preventing anti-Semitic prejudices and stereotypes. Speakers included journalists from Jordan, cultural historians, a former IDF officer and Head of the International Affairs Department in the Israeli Prime Minister's Office, religious educators, theologians and psychologists. The RCRE would like to thank all those who participated in the series of events and hopes that the good cooperation will continue.

NACHMITTAGVORLESUNGEN

Die ‚Nachmittagsvorlesungen‘ sind eine Veranstaltungsreihe, die vom FZRB organisiert und ins Leben gerufen wurden. In dieser Reihe werden Themen zu Religion und Bildung dem Fachpublikum und der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt und von renommierten Wissenschaftler:innen diskutiert.

NACHMITTAGSVORLESUNG APRIL 2023



Nachmittagsvorlesung
Arbeitsstelle für Kultur- und Religionsensible Bildung (Kultu.B)

Wut!
Was tun, wenn unsere Kinder ihre Emotionen nicht im Griff haben? Zum pädagogischen Umgang mit intensiven Gefühlen

Donnerstag, 27. April 2023
16.00–17.30 Uhr
Referentin: Kathrin Hohmann M.A. (kindheiterleben.de)

Anmeldung:
Bitte melden Sie sich unter der E-Mail-Adresse kurts@uni-jena.de an. Nach der Anmeldung bekommen Sie eine Anmeldebestätigung und die Zugangsdaten. Die Teilnahme ist auch via Browser möglich.



Am 27. April 2023 wurde die Nachmittagsvorlesung zum Thema „Wut! Was tun, wenn unsere Kinder ihre Gefühle nicht im Griff haben? Zum pädagogischen Umgang mit intensiven Gefühlen“ durchgeführt, die ebenfalls auf eine große Resonanz stieß. Die Referentin Kathrin Hohmann erforschte unter dem Motto „Jedes Verhalten hat einen guten Grund“, welche Bedürfnisse ein Kind mit seinem aggressiven Verhalten ausdrücken möchte. Die Veranstaltung stieß auf außergewöhnlich große Aufmerksamkeit und positive Rückmeldungen. Dies verdeutlicht die Relevanz des Themas und den Bedarf an einem pädagogischen Umgang mit intensiven Gefühlen, insbesondere bei Kindern. Die Teilnehmer:innen hatten die Möglichkeit, neue Erkenntnisse zu gewinnen, ihre Perspektiven zu erweitern und sich untereinander auszutauschen.

AFTERNOON LECTURE ON APRIL 2023: "ANGER"

On April 27, 2023, the Afternoon Lecture on "Anger! What to do when our children can't control their emotions? On the pedagogical handling of intense feelings" was very well received. Under the motto "Every behavior has a good reason," referent Kathrin Hohmann explored what needs a child is trying to express with its aggressive behavior. The event met with exceptionally great attention and positive feedback. This illustrates the relevance of the topic and the need for a pedagogical approach to dealing with intense feelings, especially in children. Participants had the opportunity to gain new insights, broaden their perspectives and exchange ideas with other professionals.

NACHMITTAGSVORLESUNG SEPTEMBER 2023

In der Nachmittagsvorlesung am 23. September 2023 hatten wir die Gelegenheit, mit Dr. Mohammed Naved Johari ins Gespräch zu kommen und auf die Thematik des Zusammenlebens von Menschen unterschiedlicher kultureller und religiöser Hintergründe in unserer Migrationsgesellschaft einzugehen, wobei wir insbesondere den Blickwinkel muslimischer Familien in den Fokus rückten.

Folgende Fragen standen im Zentrum unserer Diskussion: Gibt es *die* muslimische Familie? Wie vielfältig sind muslimische Familien? Welche Fragen des Alltags beschäftigen muslimische Familien? Wie beurteilen muslimische Familien die Möglichkeiten kulturellen Miteinanders? Was ist muslimischen Eltern in der Erziehung ihrer Kinder besonders wichtig? Welche Ressourcen und Bedarfe haben sie? Worauf kann eine Bildungs- und Erziehungspartnerschaft aufbauen?

Die Diskussion mit Dr. Mohammed Naved Johari war äußerst aufschlussreich und ermöglichte uns, tiefere Einblicke in das Leben und den Alltag muslimischer Familien in Deutschland zu gewinnen.

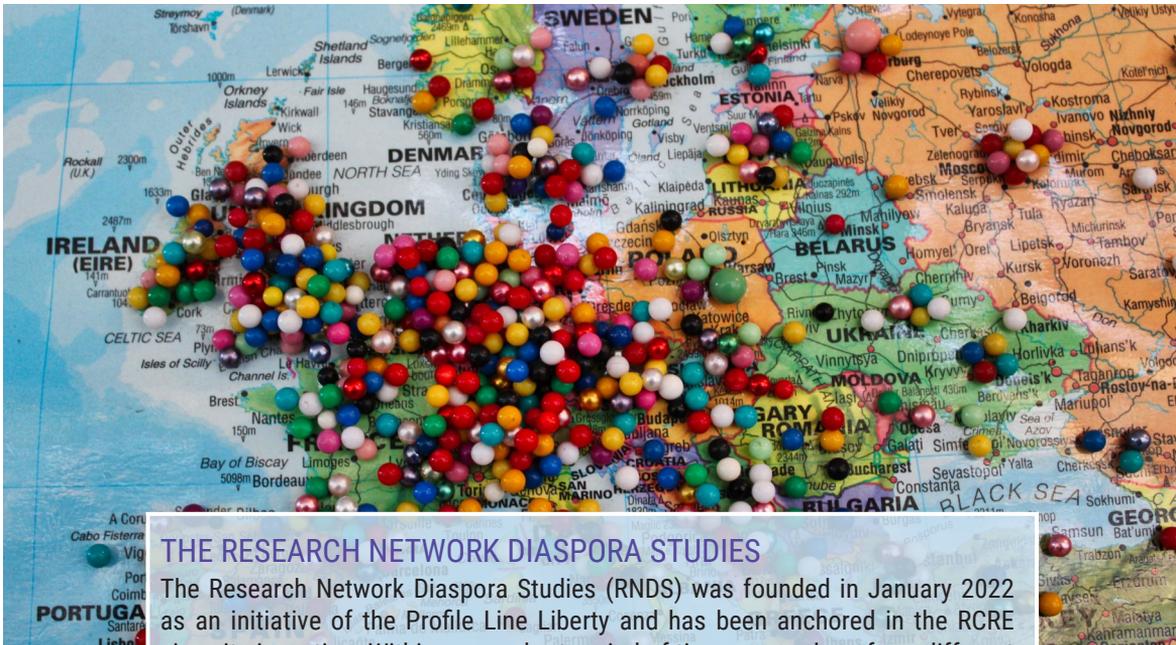


AFTERNOON LECTURE ON SEPTEMBER 2023: "THE LIFE AND EVERYDAY WORLDS OF MUSLIM FAMILIES"

The Afternoon Lecture on September 21, 2023, entitled "Beside Each Other? A Conversation about the Life and Everyday Worlds of Muslim Families" was an example of the RCRE's commitment to addressing current issues in education and society from a perspective of the cultural and religious sensitivity. Dr. Mohammed Naved Johari from the Islamic Information & Services e.V. (IIS) gave a lecture which was followed by a discussion with the participants.

FORSCHUNGSNETZWERK DIASPORA STUDIES

Das Forschungsnetzwerk Diaspora Studies gründete sich im Januar 2022 aus einer Initiative der Profillinie Liberty und ist seitdem im FZRB verankert. Innerhalb kürzester Zeit haben sich hier Wissenschaftler:innen unterschiedlicher Statusgruppen zusammengefunden und werden von einem internationalen Advisory Board beraten. Über die Internetseite des FZRB gelangen Sie schnell zu dem Forschungsnetzwerk und können sowohl in deutscher als auch englischer Sprache Informationen über die Mitglieder und aktuellen Veranstaltungen erhalten (<https://www.zrb.uni-jena.de/forschungsnetzwerk-diaspora-studies>). 2021 und 2022 wurden Summer Schools durchgeführt, die von den Doktorand:innen des Forschungsnetzwerks organisiert und von der Profillinie Liberty finanziert wurden. Die Workshops wurden von renommierten Wissenschaftler:innen aus dem In- und Ausland durchgeführt.



THE RESEARCH NETWORK DIASPORA STUDIES

The Research Network Diaspora Studies (RNDS) was founded in January 2022 as an initiative of the Profile Line Liberty and has been anchored in the RCRE since its inception. Within a very short period of time, researchers from different status groups have come together under the umbrella of the Research Network and are advised by an international advisory board. The RCRE website provides quick access to the research network and information on members and current events in both German and English language (<https://www.zrb.uni-jena.de/forschungsnetzwerk-diaspora-studies>). In 2021 and 2022, summer schools were organized by the PhD students of the Research Network. The workshops were led by renowned scientists from Germany and abroad.

DAS DOC.KOLLEG

Das doc.kolleg bietet Nachwuchswissenschaftler:innen die Möglichkeit, ihre Forschungsvorhaben in einem interdisziplinären und kollegialen Umfeld voranzutreiben. Im Fokus unserer wöchentlichen Treffen stehen dabei bildungsrelevante Fragen der Migration, Diaspora und Integration von religiösen und ethnischen Minderheiten. Durch die Erforschung dieser Bereiche trägt das doc.kolleg dazu bei, ein besseres Verständnis für die Herausforderungen und Potenziale von religiösen und ethnischen Minderheiten zu entwickeln. Als Teil des Forschungsnetzwerks Diaspora Studies profitiert das doc.kolleg von einem internationalen Netzwerk von Expert:innen aus verschiedenen Fachbereichen in Deutschland, Polen, Ägypten, Brasilien und dem Vereinigten Königreich. Der interdisziplinäre Austausch und die Zusammenarbeit ermöglichen eine ganzheitliche Betrachtung der Themen und fördern innovative Forschungsansätze.

Im Folgenden möchten wir Ihnen einen Einblick in die aktuellen Forschungsprojekte des doc.kolleg geben, das ein Teil des Forschungsnetzwerks Diaspora Studies ist. Im Rahmen des doc.kollegs werden Promotions- und Habilitationsprojekte verfasst, die sich mit der Erforschung religiöser und ethnischer Minderheiten beschäftigen.

THE DOC.KOLLEG

The doc.kolleg offers young scholars the opportunity to advance their research projects in an interdisciplinary and collegial environment. Our regular exchange formats focus on educationally relevant issues of migration, diaspora, and the integration of religious and ethnic minorities. By exploring these areas, the doc.kolleg contributes to developing a better understanding of the challenges and potentials of religious and ethnic minorities. As part of the Research Network Diaspora Studies, the doc.kolleg benefits from an international network of experts from various disciplines in Germany, Poland, Egypt, Brazil and the United Kingdom. The interdisciplinary exchange and cooperation enables a holistic approach to the topics and promotes innovative research approaches. Within the framework of the doc.kolleg, doctoral and post-doctoral projects dealing with the study of religious and ethnic minorities are carried out.

PROMOTIONS- UND HABILITATIONSPROJEKTE IM JAHR 2022/23

Fahed Al-Janabi verfasst seine Doktorarbeit unter dem Titel: *Elternschaft und Migration: eine empirische Untersuchung zu den pädagogischen Bedarfen migrierter Frauen aus dem arabischsprachigen Raum.*

Şeyma Aksoy verfasst ihre Doktorarbeit unter dem Titel: *Der Einfluss der Deutsch-Türkischen Beziehungen auf das türkische Bildungssystem in der ersten Epoche (1923-1946) der Türkischen Republik.*

Matthias Hannemann verfasst seine Doktorarbeit unter dem Titel: *Hemmnisse für die Gewinnung internationaler Arbeitskräfte in strukturschwachen Regionen: Emotionen, politische Identitäten, rechtspopulistische Ressentiments und unternehmerische Praktiken: das Beispiel Ostthüringen.*

Dr. Sungsoo Hong habilitiert sich mit einer Arbeit zu dem Thema *„Gleichzeitigkeit des Ungleichen“: Eine grundlagentheoretische Überlegung zur Paradoxie der globalisierten Gesellschaft aus soziologischer, kulturwissenschaftlicher, erziehungswissenschaftlicher und theologisch-religionspädagogischer Perspektive.*

Minseok Kang verfasst seine Doktorarbeit unter dem Titel: *Die öffentlichen Religionspädagogik in der geschlossenen Gesellschaft: Die Rolle der religionspädagogischen Zeitschrift „Die Christenlehre“ in der DDR.*

Barbara Meier verfasst ihre Doktorarbeit unter dem Titel: *Alltägliche Geopolitik: Transnationale Identifikationen und Aspirationen in affektiven Begegnungen mit Studierenden in Bischkek und Osch (Kirgistan).*

Franziska Sankühler verfasst ihre Doktorarbeit unter dem Titel: *Contested Muslimness – Verhältnisse religiöser Minderheiten-Organisationen und ihre Transnationalisierung.*

Rawan Tahboub verfasst ihre Doktorarbeit unter dem Titel: *Virtual Exchange as a Mechanism for Digital Education in Reconciliation Process - Transdisciplinary Research.*

Stefan van der Hoek verfasst seine Doktorarbeit unter dem Titel: *Otherness als identitätsstiftende Selbst- und Fremdmarkierung.*

Dr. Nasser Tolba habilitiert sich mit einer Arbeit zu dem Thema *Rethinking Differences: Contextualizing Political Socialization and Social Integration of Coptic Christian Minorities in Light of their Educational Thought in Majority-Dominated Societies. A Comparative Perspective between Egypt and Germany.*

NEUES MITGLIED IM SPRECHERTEAM DES FORSCHUNGSNETZWERKS

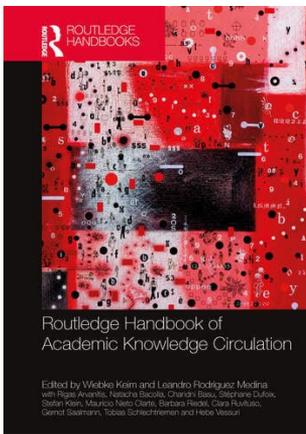
Wir freuen uns bekannt zu geben, dass Prof. Christoph Vatter seit dem Jahr 2023 zum Co-Sprecher des Forschungsnetzwerks Diaspora Studies ernannt wurde. Neben Prof. Sebastian Henn und Prof. Michael Wermke wird Prof. Vatter die Position des Sprechers des Forschungsnetzwerks einnehmen. Prof. Vatter ist ein renommierter deutscher Romanist und seit 2020 Professor für Interkulturelle Wirtschaftskommunikation an der Universität Jena. Im Forschungsnetzwerk wird Prof. Vatter eine entscheidende Rolle bei der Förderung und Koordination von Forschungsaktivitäten im Bereich der Diaspora Studies einnehmen. Das Forschungsnetzwerk Diaspora Studies freut sich sehr, Prof. Vatter als Mitglied im Sprecherteam begrüßen zu dürfen.



WELCOME TO OUR NETWORK

We are delighted to announce that starting from 2023, Prof. Christoph Vatter will be serving as the Co-Speaker of the RNDS. Prof. Vatter holds the role of spokesperson within the RNDS alongside Prof. Sebastian Henn and Prof. Michael Wermke. Prof. Vatter is a highly esteemed expert in the field of German Romance Studies and has been Professor of Intercultural Business Communication at the University of Jena since 2020. Within the Research Network, Prof. Vatter will assume a pivotal role in advancing and coordinating research endeavors in the realm of Diaspora Studies. The RNDS extends a warm welcome to Prof. Vatter as a valued member of the speaker team.

MITWIRKEN BEIM ROUTLEDGE HANDBOOK OF ACADEMIC KNOWLEDGE CIRCULATION



Prof. Michael Wermke, der Direktor des FZRB, hat gemeinsam mit Dr. Viktoria Gräbe (Ruhr-Universität Bochum) den Artikel „The Circulation of Academic Knowledge in the Medium of School Programmes“ verfasst, der kürzlich im *Routledge Handbook of Academic Knowledge Circulation* erschienen ist (2023).

Der Artikel erforscht, wie Schulprogramme im 18. und 19. Jahrhundert als Medien für grenzüberschreitende Kommunikation und Wissensaustausch dienen konnten. Dabei wurden exemplarisch Programme zweier Schulen genauer analysiert. Die Analyse macht deutlich, dass die Institutionalisierung des Programmsystems und die Verbreitung von akademischem Wissen über dieses Medium

den Grundstein für die Herausbildung einer imaginären, grenzüberschreitenden Sphäre der höheren Bildung legte.

Der Artikel mit seinem besonderen Schwerpunkt auf den transnationalen Wissensaustausch und die Entstehung transnationaler Bildungsräume kann einen bedeutenden Beitrag zur Forschung im Bereich der Diaspora Studien darstellen. Bemerkenswert ist auch, dass das Handbuch in einem in einem großen Netzwerk mit vielen Kolleg:innen aus alle Kontinente entstanden ist.

CONTRIBUTION TO THE ROUTLEDGE HANDBOOK OF ACADEMIC KNOWLEDGE CIRCULATION

Prof. Michael Wermke, Director of the RCRE, has co-authored with Dr. Viktoria Gräbe (Ruhr-Universität Bochum) the article "The Circulation of Academic Knowledge in the Medium of School Programs", recently published in the *Routledge Handbook of Academic Knowledge Circulation* (2023). The article, with its special focus on transnational knowledge exchange and the emergence of transnational educational spaces, may represent a significant contribution to research in the field of diaspora studies. It is also noteworthy that the handbook was produced in a large network with many colleagues from all continents.

BERICHT VOM FORSCHUNGSaufenthALT IN YALE

Stefan van der Hoek hatte von Ende März bis Anfang Mai 2023 die Möglichkeit, an der renommierten Yale Universität in New Haven, Connecticut, umfangreiche Recherchen und Quellenarbeiten für ein geplantes Antragsprojekt durchzuführen. Während seines Aufenthalts in Yale konnte Stefan van der Hoek wertvolle Kontakte zu renommierten Wissenschaftler:innen knüpfen und sich mit ihnen über aktuelle Forschungsthemen austauschen. Die Gelegenheit, an Veranstaltungen an der Divinity School in Yale teilzunehmen, eröffnete ihm einen direkten Einblick in internationale Entwicklungen und Diskussionen im Bereich der Religions- und Bildungsforschung in den USA. Der Forschungsaufenthalt an der Yale Universität bot Stefan van der Hoek die Möglichkeit, sein Wissen zu erweitern und neue Impulse für die Arbeit des FZRB zu gewinnen. Die gewonnenen Erkenntnisse und Kontakte werden zweifellos zur Weiterentwicklung der Forschungsprojekte und zur Förderung des wissenschaftlichen Austauschs beitragen.

Im Folgenden möchten wir Ihnen einen Einblick über die dortigen Erfahrungen und Erlebnisse geben, die Stefan van der Hoek während dieser Zeit gemacht hat.



Stefan van der Hoek auf dem Hauptcampus der Yale Universität. Im Hintergrund steht die Sterling Memorial Library (SML).

RESEARCH STAY AT YALE UNIVERSITY

From March to May 2023 Stefan van der Hoek did a research stay at the Yale University to conduct research and to consult international research literature. The stay was also helpful for him to make connections in his respective research area of Christianity and Religion in the USA.



Die Divinity School der Yale Universität oben und Mitte links liegt etwas abgelegen von dem Stadtzentrum New Havens auf einem Hügel.



Die Sterling Memorial Library, benannt nach ihrem Stifter Mitte rechts und ein Lesesaal unten.



DRITTMITTELANRÄGE

Wir möchten Ihnen einen Einblick in die Bemühungen des FZRB-Teams geben, finanzielle Mittel für Forschungsprojekte zu akquirieren, die dem Gemeinwohl der demokratischen Gesamtgesellschaft zugutekommen und religiöse Bildung in den Mittelpunkt stellen. Das FZRB ist kontinuierlich bestrebt, Forschungsgelder von verschiedenen Förderorganisationen wie der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und anderen Drittmittelförderern zu gewinnen. Unser Hauptaugenmerk in der Forschung liegt dabei darauf, die Bedeutung von Bildung für die demokratische Gesellschaft zu betonen. Durch unsere Forschungsprojekte möchten wir einen Beitrag zur Weiterentwicklung und Stärkung des Bildungssystems in seinen formellen und informellen Sektoren zu leisten. Die Akquise von Forschungsgeldern ermöglicht es uns, umfangreichere Studien durchzuführen, Expert:innen einzubeziehen, neue Mitarbeiter:innenstellen zu gewinnen und Erkenntnisse zu generieren, die einen positiven Einfluss auf die Bildungslandschaft und die Gesellschaft in Thüringen und darüber hinaus haben können. In der Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern, die unsere Arbeit unterstützen und unsere Vision einer diversitätssensiblen Bildung teilen, haben wir die Möglichkeit, unsere Forschungsprojekte in einem breiteren Rahmen umzusetzen und einen größeren Einfluss zu erzielen.

THIRD-PARTY FUNDINGS

We would like to give you an insight into the efforts of the RCRE team to acquire funding for research projects that benefit the common good of democratic society as a whole and focus on religious education. The RCRE continuously strives to attract research funding from various funding agencies such as the German Research Foundation (DFG), the Federal Office for Migration and Refugees (BAMF), the Federal Ministry of Education and Research (BMBF), and other third-party funders. Our research focuses the importance of education for a democratic society. Through our research projects, we aim to contribute to the further development and strengthening of the education system in its formal and informal sectors. Acquiring research funding enables us to conduct more extensive studies, engage experts, recruit new staff, and generate findings that can have a positive impact on the educational landscape and society in Thuringia and beyond. By working with various collaborative partners who support our work and share our vision of diversity-sensitive education, we have the opportunity to implement our research projects on a broader scale and achieve greater impact.

GESTELLTE DRITTMITTELANTRÄGE

DFG Sachbeihilfe	„Religiöse Erziehung in der Diaspora. Eine empirische Untersuchung zu religiösen Erziehungskonzeptionen und -praxen migrantischer Frauen“
DFG Sachbeihilfe	„Der Diskurs um eine ‚Evangelische Pädagogik‘. Kirchliche Bildungspolitik und konfessionelle Bildungstheorie in der Weimarer Republik“
IEG - Leibniz Institut für Europäische Geschichte Mainz	„Digitale Aufbereitung und Konnektion professions- und institutionsbezogener Daten höherer jüdischer Schulen im langen 19. Jahrhundert“
BMBF	„QUALImentar“ – Verbundprojekt mit PTI EKM
BGZ/BAMF	„Migrantische Selbstorganisationen stärken“
BGZ/BAMF	„FrauenNetzWerk“
BGZ/BAMF	„Gemeinsam nähen – Füreinander eintreten“
ESF Plus-Programm: „Integration durch Bildung“/ BMBF, ESF	„Neue Bildungsperspektiven für muslimische Mädchen und Frauen in Ostdeutschland: Stärkung von Bildungschancen durch partizipationsorientierte Teilhabeforschung und Praxisumsetzung von Empowerment- und Bildungsarbeit (NeBiO)“ – Verbundprojekt in Kooperation mit DKJS
ESF Plus-Programm: „Integration durch Bildung“/ BMBF, ESF	„BaRM: Bildung gegen Antimuslimischen Rassismus in Mitteldeutschland“ – Verbundprojekt in Kooperation mit Erich-Ziegner Haus e.V. und NIR e.V. Leipzig
ESF Plus-Programm: „Integration durch Bildung“/ BMBF, ESF	„ESFOB: Empowerment Schwarzer Frauen in Ostdeutschland und Berlin“ – Verbundprojekt in Kooperation mit ANSOLE e.V., New Hope and Light e.V. und Phyletischem Museum Jena
TMMJV: Projektförderrichtlinie Integration	Folgeantrag des Projekts „KuRs.Q: Kultur- und Religionssensible Qualitätsentwicklung“
TMMJV: Projektförderrichtlinie Integration	Folgeantrag des Projekts „Uns Miteinander Stärken“ – in Kooperation mit der Stadt Jena

EINGEWORBENE DRITTMITTEL

Auch im Berichtszeitraum 2022/23 konnten die Mitarbeitenden und Mitglieder des FZRB Drittmittel aus verschiedenen Stiftungen akquirieren, die das FZRB für die Fortsetzung seiner verschiedenen Arbeitsstellen und Projekte und weiterführenden Forschungsprojekten einwerben konnte. Wir möchten uns herzlich bei den Geldgeber:innen bedanken und schätzen das Vertrauen, das sie in unsere Arbeit setzen. Im Folgenden erhalten Sie einen Überblick über die im Berichtszeitraum eingeworbenen Drittmittel:

Aus der Profillinie Liberty der Friedrich-Schiller-Universität konnten wir im vergangenen Jahr 17.800€ für eine Pilotstudie zum Thema Antigenderismus erfolgreich einwerben. Ebenso konnten 4.000€ für einen Forschungsaufenthalt in den USA über die Profillinie finanziert werden.

Das Projekt »KuRs.Q: Kultur- und Religionssensible Qualitätsentwicklung« erhielt eine Förderung in Höhe von 82.548,00€ vom Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz.

Das Projekt »Uns Miteinander Stärken« wird ebenfalls durch das Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz gefördert. Die Fördersumme für das Jahr 2023 betrug 36.820,00€.

Neben diesen Mitteln konnten wir weitere Fördermittel bei der EKMD erhalten. Diese förderte die Arbeit des FZRB in Form von Druckkostenzuschüssen, Fördermittel für Preisausschreibungen und Symposien in Höhe von 1.300€.

NOTABLE FUNDING

The RCRE is an externally funded academic research center, and for its ongoing research project period from 2022 to 2023, its departments and research projects have received funding in the amount of 142,468.00 €. The sponsors are the State of Thuringia and the Evangelical Church in Central Germany. We would like to thank these institutions for their financial support.

DER CAROLA-BARTH-PREIS

Der von der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland gestiftete Carola-Barth-Preis des FZRB prämiiert herausragende Abschlussarbeiten, die sich dem Thema religiöser Bildung widmen. Dabei können historische, empirische oder systematische Zugänge beschritten werden. Die Abschlussarbeiten können in sämtlichen an der Friedrich-Schiller-Universität Jena angebotenen Studiengängen verfasst worden sein. Der Preis fördert somit die von den Studierenden geleistete Erforschung religiöser Bildung und wird seit 2015 jährlich verliehen. Im Zusammenhang der Namens- und Satzungsänderung des ZRB zum FZRB war deshalb die Überlegung, den ZRB-Examenspreis mit einer konkreten Person zu verbinden und diese damit besonders zu würdigen. Das Direktorium hat deshalb verschiedene Vorschläge diskutiert und sich einstimmig für den Carola-Barth-Preis entschieden.

Carola Barth (1879 – 1959) war eine Religionspädagogin und die erste Frau, die an der Theologischen Fakultät der Thüringer Landesuniversität in Jena promoviert wurde. Vor noch nicht allzu langer Zeit gehörte Barth zu den ‚vergessenen Müttern der modernen Religionspädagogik‘; dass dem nicht mehr so ist, verdankt sich insgesamt einem wachsenden Interesse an der Geschichte der Religionspädagogik und der Frauenforschung im Bereich der Theologie.

Erfahren Sie mehr über das Leben und akademische Wirken von Carola Barth auf der Internetseite des FZRB unter dem Reiter *Carola-Barth-Preis* (<https://www.zrb.uni-jena.de/carola-barth-preis>).

CAROLA BARTH AWARD

Since 2015, an annual award has been granted for outstanding research on religion and education. In connection with the change of name and statutes of the RCRE, we have renamed the ZRB Examination Award to the Carola Barth Award and would like to dedicate this award, which is sponsored by the Lutheran Church, to the first woman to receive a doctorate from the Faculty of Theology in Jena. Carola Barth lived from 1879 to 1959 and received her doctorate in Jena in 1909. She was involved in numerous associations, including international ones, for the reform of religious education and a liberal Christianity.

This year we are very pleased to announce that Lukas Gräfe is the recipient of the Carola Barth Award for his exam thesis on “Illustrating Diversity. The Concept of Diversity in Illustrations of Textbooks for ‘Protestant Religious Education’”.

In diesem Jahr wurde Lukas Gräfe mit seiner wissenschaftlichen Hausarbeit "Diversität abbilden. Das Konzept der Diversität in Abbildungen von Schulbüchern des Faches ‚Evangelische Religionslehre‘“ mit dem Carola-Barth-Preis ausgezeichnet. „Diversität“ ist ein wichtiges Schlagwort der aktuellen politischen, kulturellen, pädagogischen oder auch rechtlichen Debatten.

Im diesem Rahmen beschäftigte er sich mit den Abbildungen in Schulbüchern Evangelische Religion und prüfte sie dahingehend, inwiefern dabei Diversität berücksichtigt wird. Er analysierte Abbildungen in der Schulbuchreihe „Kursbuch Religion“ nach Diversitätsdimensionen „Geschlecht“, „Hautfarbe“, „Alter“, „Sexuelle Orientierung“, „(Nicht-)Behinderung“, „Religion“ und „Körperbild“. Er analysierte insgesamt 521 Abbildungen mit 2.720 Personen hinsichtlich von 19.040 Merkmalen und kam zu geradezu erschütternden Ergebnissen hinsichtlich der nicht-vorhandenen Diversitätssensibilität einer ausgewählten evangelischen Schulbuchreihe. So werden „Menschen mit Behinderung, Queeridentitäten sowie dicke bzw. dünne Menschen [...] quantitativ massiv unterrepräsentiert dargestellt – ihr Anteil am gesamten Abbildungsarrangement beträgt jeweils unter 2%“ (S. 75). Der sog. N-Typ (also ein weißer, vermutlich heterosexueller Mann mittleren Alters ohne erkennbare Behinderungen) dominiert hingegen über 78% der Abbildungen.

Es ist zu wünschen, dass die in der Arbeit erlangten Einsichten auch einem größeren Fachpublikum zugänglich gemacht werden und dazu beitragen, die Schulbücher des Faches „Evangelische Religionslehre“ zukünftig diversitätssensibler zu gestalten.



PUBLIKATIONEN UND VORTRÄGE

Im Berichtszeitraum 2022/23 waren die Mitarbeitenden des FZRB in verschiedensten Formaten des akademischen Wissenstransfers engagiert und haben an Publikations- und Vortragsaktivitäten teilgenommen. Die folgende Darstellung kann daher nur einen exemplarischen Einblick in die Aktivitäten der Mitarbeitenden geben. Einige Mitarbeitende präsentierten ihre Forschungsergebnisse auf internationalen Konferenzen und Fachtagungen, wie Polen, in Bosnien und Herzegowina oder in den Niederlanden. Auch in Deutschland konnten wir unsere Erkenntnisse einem breiten Publikum präsentieren und neue Impulse in den aktuellen Debatten setzen und tragen dazu bei, das Wissen und die Praxis der religiösen Bildung kontinuierlich zu verbessern und zu erweitern. Die Mitarbeitenden waren an deutsch-, englisch- und portugiesischsprachigen Publikationen beteiligt und in die Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Forschungsinstitutionen, Universitäten und religiösen Organisationen eingebunden. Zudem waren sie in der Zusammenarbeit mit anderen Forschungsinstitutionen, Universitäten und religiösen Organisationen involviert.

PUBLICATIONS AND PRESENTATIONS

During the reporting period 2022/23, the RCRE staff members were involved in a wide variety of academic knowledge transfer formats and participated in various projects. The following presentation of the diverse activities of the RCRE staff members shows an exemplary selection of their engagement and participation in various German- English- and Portuguese-language formats of academic knowledge transfer. Through their publications, lectures, workshops and collaborations, they contribute to the continuous improvement and expansion of the knowledge and practice of religious education and underline the contribution of the RCRE in the current academic discourse on the question of religious education in social responsibility.

PUBLIKATIONEN

RELIGIÖSE BILDUNG UND EVANGELISCHER RELIGIONSUNTERRICHT IN DER GRUNDSCHULE – EIN ORIENTIERUNGSRAHMEN



Prof. Michael Wermke, Direktor des FZRB, hat an der Erarbeitung des EKD Orientierungsrahmens „Evangelischer Religionsunterricht in der Grundschule“ mitgewirkt, die 2023 veröffentlicht wurde. Der EKD-Text 142 behandelt die Herausforderungen, die sich durch die Pluralisierung unserer Gesellschaft ergeben. Kinder werden heutzutage in ihrem Umfeld mit einer Vielzahl von religiösen Vorstellungen und Lebensäußerungen konfrontiert, aber auch mit solchen, in denen der Glaube keine Rolle spielt. In einer vielfältigen Gesellschaft kann religiöse Bildung einen entscheidenden Beitrag dazu leisten, mit unterschiedlichen Einstellungen konstruktiv umzugehen. Sie hilft den Schüler:innen, ihre eigenen Standpunkte zu finden und gleichzeitig

neugierig und interessiert für die Standpunkte anderer zu bleiben. Auf diese Weise fördert der Religionsunterricht Dialog- und Toleranzfähigkeit, was in einer pluralistischen Gesellschaft wichtige Kompetenzen ist. Aus diesem Grund wird der evangelische Religionsunterricht auch für nicht-konfessionsgebundene Schüler:innen angeboten. Der Orientierungsrahmen trägt dazu bei, dass der evangelische Religionsunterricht in der Grundschule den Schüler:innen die Möglichkeit bietet, sich mit den religiösen Dimensionen des Lebens auseinanderzusetzen und ihre eigene religiöse Identität zu entwickeln. Gleichzeitig fördert er den respektvollen Umgang mit den unterschiedlichen Glaubensvorstellungen und Weltanschauungen in der pluralistischen Gesellschaft.

“PROTESTANT RELIGIOUS EDUCATION IN PRIMARY SCHOOLS – A FRAMEWORK FOR ORIENTATION”

Prof. Michael Wermke contributed to the development of the church publication on "Protestant Religious Education in Primary Schools", which was published in 2023. The publication addresses the challenge that in a diverse society religious education can make a decisive contribution to dealing constructively with different world views. Religious education helps children to find their own points of view while remaining curious and interested in the points of view of others. In this way, religious education promotes dialogue and tolerance skills, which are important competencies in a pluralistic society. The text thus contributes to the fact that Protestant religious education in elementary school offers children the opportunity to deal with the religious dimensions of life and to develop their own religious identity.

HETEROGENITÄT UND INKLUSION: EINE METASTUDIE ZU KOMPLEXEN DISKURSFELDERN IN DER ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT UND DER RELIGIONSPÄDAGOGIK



Dr. Sungsoo Hong, Leiter der Arbeitsstelle KuRs.B, hat eine bedeutende Studie zum Thema Inklusion und Heterogenität veröffentlicht. Das Buch, das in der renommierten Reihe "Studien zur Religiösen Bildung" (StRB) der Evangelischen Verlagsanstalt in Leipzig erschienen ist, behandelt auf 328 Seiten die komplexen Diskurse über Heterogenität und Inklusion in Erziehungswissenschaft und Religionspädagogik.

Die Studie von Dr. Hong beleuchtet den Umstand, dass die Diskurse über Heterogenität und Inklusion mittlerweile eine erhebliche Dichte und Komplexität erreicht haben, was die Gesamtheit der Thematik kaum überschaubar macht. Vor diesem Hintergrund

hat er eine Metastudie konzipiert, um diese laufenden Diskurse selbst als Forschungsgegenstand aufzugreifen und systematisch zu rekonstruieren. Dadurch wird die Bedeutung, der Impuls und die Schwerpunkte der jeweiligen Diskussionsstränge sowie deren Probleme und Grenzen bestimmt. Die Studie trägt dazu bei, eine Verbindung zwischen Erziehungswissenschaft und Religionspädagogik herzustellen und schafft eine Verschränkung beider Disziplinen. Durch eine systematische Untersuchung der Diskurse wird ein fundiertes Verständnis für die Bedeutung und die aktuellen Herausforderungen von Heterogenität und Inklusion in der religiösen Bildung ermöglicht.

"HETEROGENEITY AND INCLUSION"

Dr. Sungsoo Hong has published a significant study on the topic of inclusion and heterogeneity in the German-speaking discourse. His study sheds light on the fact that discourses on diversity and inclusion have now reached a significant density and complexity. He has designed a meta-study to take up these ongoing discourses as a research focus and systematically reconstruct them. This approach helps determine the significance, impetus, and focal points of the respective strands of discussion, as well as their problems and limitations. Its systematic examination of the discourses will provide a sound understanding of the meaning and current challenges of heterogeneity and inclusion in religious education.

WIRELEX-ARTIKEL IM BERICHTSZEITRAUM

Seit dem 2015 ist das Wissenschaftlich-Religionspädagogische Lexikon (WiReLex) als kostenlos zugängliches wissenschaftliches Lexikon zu Stichworten der Religionspädagogik im Internet verfügbar. Das WiReLex ist eine wichtige Quelle für Informationen im Bereich der religiösen Bildung und genießt einen hervorragenden Ruf unter Fachleuten. Anfang April 2023 wurde der neunte Jahrgang des Lexikon veröffentlicht. Im Berichtszeitraum hat das Team des FZRB insgesamt fünf Artikel beim WiReLex veröffentlicht, was die Reputation unserer Arbeit unterstreicht. Die Veröffentlichung von Artikeln in dem renommierten Fachlexikon war ein wichtiger Schritt, um die Diskussionsergebnisse des FZRB aus Oberseminaren, Nachmittagsvorlesungen und anderen Vernastaltungsformaten einer breiten Leserschaft zugänglich zu machen. Die fünf veröffentlichten Artikel repräsentieren die vielfältigen Themenschwerpunkte des FZRB-Teams und seiner Mitarbeitenden. Jeder Artikel behandelt ein spezifisches Thema und bietet fundierte Erkenntnisse über den aktuellen Forschungsstand und Perspektiven im Bereich der religiösen Bildung auf die jeweiligen Themen. Hier finden Sie eine Übersicht zu den einzelnen Artikeln:

- *Bohne, Gerhard (1895-1977)* von Prof. Michael Wermke;
- *Verschwörungstheorien* von PD Dr. Thomas Heller
- *Ökumenisches Lernen* von AR. Dr. Marita Koerrenz und Prof. Sabine Pempel-Maier
- *Bildung, diversitätssensible* von Prof. Michael Wermke, Dr. Sophie Seher, Stefan van der Hoek unter Mitarbeit des gesamten Teams
- *Resilienz und Religion* von Dr. Sungsoo Hong



WiReLex – Das
Wissenschaftlich-
Religionspädagogische
Lexikon im
Internet

WIRELEX

The WiReLex is designed as a free accessible scholarly encyclopedia of keywords in religious education on the Internet. It is an important source of information in the field of religious education and enjoys an excellent reputation among experts. During the reporting period, the RCRE team published five articles in the WiReLex on the Internet. The publication of articles in such a renowned encyclopedia is an important step in making the results of the RCRE's discussions available to a broad readership.

GASTHERAUSGEBERSCHAFT BEIM HANDBUCH DER RELIGIONEN

Zum ersten Mal in der 25-jährigen Geschichte des Handbuchs der Religionen präsentierte die 75. Ergänzungslieferung eine monothematische Schwerpunktsetzung, die von Stefan van der Hoek als Gastherausgeber betreut und im März veröffentlicht wurde. Der Schwerpunkt lag auf dem Thema ‚Religion und Intersektionalität‘. Die kirchengeschichtlichen, religionswissenschaftlichen und religionspädagogischen Beiträge beleuchten den Begriff Intersektionalität aus unterschiedlichen Perspektiven der Fachdisziplinen. Zudem sind islamwissenschaftliche Beiträge sowie Beiträge aus der interkulturellen und feministischen Theologie in der Sammlung vertreten. In diesem Sinne bietet die Ergänzungslieferung vielfältige Perspektive auf das Themenfeld der Intersektionalität. Neben Übersichtsartikeln zum Thema Intersektionalität aus den unterschiedlichen Teildisziplinen wurden auch biographische Beiträge zu Persönlichkeiten aufgenommen, die sich mit Intersektionalität beschäftigten.

75

März
2023

HANDBUCH DER RELIGIONEN

Handbook of Religions

Peer Reviewed Journal

Michael Klöcker, Udo Tworuschka, Martin Rötting (Hrsg.)

- Religion als diskursive, intersektionale und performative Kategorie (DIP) der Wissensproduktion (Ulrike E. Augst)
- Die Diversität der Diversität (Kirstina Göbbling Zimpel & Claudia Jabmet)
- Intersektionalität und Religionswissenschaft (Jessica A. Albrecht)
- Ja zur Intersektionalität, aber Nein zu muslimischer Vielfalt? (Hakan Calliskan)
- Quellen im Kreuz(ungs)feuer. Kirchengeschichte am Scheideweg (Benedikt Bauer)
- Subversionen der Deutungshoheit (Christian Boerger)
- Intersektionalität – ein Thema der Religionspädagogik (Stefan van der Hoek)
- Gemeindepädagogik und Intersektionalität (Felicita Held)
- Sojourner Truth (1757–1883) (Stefan van der Hoek)
- Audre Lorde, Black, Lesbian, Mother, Warrior, Poet (Jessica A. Albrecht)



GUEST EDITORSHIP

For the first time in the 25-year history of the Handbook of Religions, the 75th supplement presented a monothematic focus, guest edited by Stefan van der Hoek (Executive Director of the RCRE). The thematic focus was on the conceptual pair “religion and intersectionality”. Contributions from church history, religious studies, and religious education shed light on the concept from different disciplinary perspectives. In addition, contributions from Islamic Studies, as well as contributions from intercultural and feminist theology were represented in the collection. In this sense, the supplement was conceived as a diverse pot-pourri of voices and perspectives that addressed the issues of intersectionality.

AUSGEWÄHLTE PUBLIKATIONEN

- Gräbe, Viktoria Luise/Wermke, Michael (2022): Die ministeriellen Inspektionen in den Schulprogrammen höherer jüdischer Schulen im 19. Jahrhundert – das Beispiel Frankfurt am Main, in: Kasper, Tomáš et al. (eds.): From School Inspectors to School Inspection. Supervision in Europe from Middle Ages to Modern Times, Bad Heilbrunn, S. 153-172.
- Gräbe, Viktoria Luise/Wermke, Michael (2022): Periodika höherer Schulen im 19. Jahrhundert: Schulprogramme als Spiegel jüdisch-bürgerlicher Repräsentation?, in: Marten-Finnis, Susanne/Nagel, Michael (Hrsg.): Die historische deutsch-jüdische Presse. Forum, Sprachrohr, Quellenfundus, Bremen, S. 173-194.
- Gräbe, Viktoria/Wermke, Michael (2023): The Circulation of Academic Knowledge in the Medium of School Programmes, in: Keim, Wiebke et al. (eds.): Routledge Handbook of Academic Knowledge Circulation, London, S. 235-250.
- Hong, Sungsoo (2023): Essay: „Kultur der Digitalität“ – Was bedeutet das für die Kommunikation in der koreanischen Kirche?, in: Kim, Eunhye (Hrsg.): Pastoralarbeit im Zeitalter der Metabus, Seoul, S. 137-154.
- van der Hoek, Stefan (2022): Immigrant Pentecostalism in the emergence of the COVID-19 Crisis: reactions and responses from the Universal Church of the Kingdom of God in Berlin, in: Zeitschrift für Religion, Gesellschaft und Politik. <https://link.springer.com/article/10.1007/s41682-022-00141-0>
- van der Hoek, Stefan (2022): Nimuendajú – um pioneiro de Estudos Religiosos empiricos no Brasil?, in: Revista de Estudos da Religião 22(2), S. 107-122. <https://doi.org/10.23925/1677-1222.2021vol22i2a9>



- van der Hoek, Stefan (2023): Globalized Religious Aftershock at the Beginning of the 20th Century. The Apapocúava-Guaraní Cataclysm and the 1906 San Francisco Earthquake, in: International Journal of Latin American Religions [Online Publication] <https://doi.org/10.1007/s41603-023-00189-7>
- van der Hoek, Stefan (2023): Intersektionalität – ein Thema der Religionspädagogik, in: Klöcker, Michael et al. (Hrsg.): Handbuch der Religion, Hohenwarsleben.
- van der Hoek, Stefan (2023): Sojourner Truth (1797 - 1883), in: Klöcker, Michael et al. (Hrsg.): Handbuch der Religion, Hohenwarsleben.
- van der Hoek, Stefan (2023): Vingren, Adolf Gunnar Ericson, in: Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon.
- van der Hoek, Stefan (2023): Berg, Daniel, in: Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon.
- van der Hoek, Stefan (2023): Intersektionalität als Leitfrage und -motiv humaner religionspädagogischer Praxis im 21. Jahrhundert? in: Anusiewicz-Baer, Sandra et al. (Hrsg.): Humanität als religionspädagogisches und -didaktisches Leitmotiv. RKBG III. Stuttgart, S. 235-249.
- Wermke, Michael/Jäger, Sarah/Schramm, Edward (Hrsg.) (2023): Kindeswohl zwischen Verantwortung und Autonomie. Juristische, theologische und pädagogische Zugänge, Tübingen.

PUBLICATIONS

During the reporting period for this year's annual report, RCRE employees contributed to various publications. The publications appeared not only in German, but also in English and Portuguese. In addition to publications on religious education, there are also publications on history and religious studies that were published in the past 12 months. We are pleased that the members of the RCRE team are so extensively involved in publication projects and enrich the scholarly community with their contributions.

VORTRÄGE AUF NATIONALEN UND INTERNATIONALEN-KONFERENZEN

20. JAHRESTAGUNG DES „ARBEITSKREIS FÜR HISTORISCHE RELIGIONSPÄDAGOGIK“ (AKHRP)

Die 20. Jahrestagung des „Arbeitskreises für historische Religionspädagogik“ wurde am 28. Februar und 1. März 2023 an der Goethe-Universität Frankfurt am Main abgehalten. Das zentrale Thema dieser Tagung lautete: „Ambivalente Beziehungen: Historische Erzählungen und Darstellungen des Judentums, Christentums und des Islam in Bildungsmedien“. Das Bild vom Judentum, Christentum und Islam und ihren wechselseitigen Beziehungen hat sich in den vergangenen Jahrzehnten grundlegend gewandelt. Insbesondere die historischen Kulturwissenschaften haben unser Wissen über die Vielfalt an religiösen Stimmen und Strömungen sowie die damit einhergehenden Dynamiken in Früher Neuzeit und Moderne erweitert und regional ausdifferenziert. Die komplexen Beziehungen zwischen Judentum, Christentum und Islam und die damit verbundenen Wahrnehmungs-, Kommunikations- und Transferprozesse sind vielfältig und ambivalent, da sie häufig die Produktion und Tradierung von Stereotypen und Vorurteilen beinhalteten. In dieser Tagung hielten Prof. Michael Wermke und Rawan Tahboub hielten einen Vortrag mit dem Titel „Schulprogramme jüdischer Schulen im ‚langen 19. Jahrhundert‘ als Gegenstand historischer Bildungsforschung – eine Bestandsaufnahme“.



20TH ANNUAL CONFERENCE OF THE "WORKING GROUP FOR HISTORICAL RELIGIOUS EDUCATION"

The 20th Annual Conference of the Working Group for Historical Religious Education was held February 28-March 1 at the Goethe University in Frankfurt, Germany. The central theme of the conference was "Ambivalent Relations: Historical Narratives and Representations of Judaism, Christianity, and Islam in Educational Media". At this conference, Prof. Michael Wermke and Rawan Tahboub gave a presentation entitled "School Programs of Jewish Schools in the 'Long 19th Century' as an Object of Historical Educational Research – A Stocktaking".

TREFFEN DES ARBEITSKREISES FÜR RELIGIONS GEOGRAPHIE

Der Arbeitskreis Religionsgeographie (AK RelGeo) in der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG) führte vom 1. bis zum 2. Dezember 2022 ein Arbeitskreistreffen in Bayreuth durch. Zu diesem Treffen kamen 14 Wissenschaftler:innen aus verschiedenen Universitäten und Hochschulen in Deutschland und Tschechien zusammen, um unter dem Titel „Kosmologien und Raum“ Vorträge und Themen an der Universität Bayreuth zu diskutieren. Bei dem Treffen war auch Stefan van der Hoek mit einer Präsentation zur religiösen Vielfalt auf der brasilianischen Flussinsel Marajó vertreten. In der Organisationssitzung des AK wurde die Wahl des Sprecherteams durchgeführt, in dem das aktuelle Sprecherteam bestätigt und durch die Religionswissenschaftlerin und KuRs.B-Mitarbeiterin Franziska Sandkühler um ein weibliches Mitglied ergänzt wurde. Damit hat das Sprecher:innenteam eine wertvolle und kompetente Erweiterung aus dem Kreis der FZRB-Mitarbeitenden erfahren, die die vielfältige und interdisziplinäre Zusammensetzung des Arbeitskreises stärker repräsentiert. Der AK Religionsgeographie wurde 1983 gegründet und zählt somit zu den ältesten Arbeitskreisen innerhalb der Deutschen Gesellschaft für Geographie.

MEETING OF THE WORKING GROUP OF RELIGIOUS GEOGRAPHY

Another interesting project is the Working Group of Religious Geography, which held a working group meeting in Bayreuth, Germany, on December 1-2, 2022. For this meeting, 14 scholars from different universities and colleges in Germany and the Czech Republic came together to discuss lectures and topics at the University of Bayreuth under the title "Cosmologies and Space".



VORTRAG BEM 16. SYMPOSIUM DES AK GEMEINDEPÄDAGOGIK

Stefan van der Hoek präsentierte das Thema seiner Dissertation auf dem 16. Symposium des Arbeitskreises Gemeindepädagogik e.V., das in diesem Jahr unter dem Titel „Empirie in der Gemeindepädagogik“ an der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg stattfand. Sein Vortrag benannte Potenziale kirchlicher Bildungsarbeit, die im Zusammenhang von Migrationskirchen und globalem Christentum identifiziert werden können. In seiner Präsentation wies van der Hoek auf die Bedeutung der empirischen Forschung in der Gemeindepädagogik hin und betonte die Wichtigkeit einer fundierten wissenschaftlichen Basis für die kirchliche Bildungsarbeit. Dabei richtete er seinen Fokus speziell auf den Zusammenhang von Migrationskirchen und dem globalen Christentum. In seinem Vortrag identifizierte Stefan van der Hoek Potenziale, die in diesen Bereichen der kirchlichen Bildungsarbeit zu finden sind. Er zeigte auf, wie Migrationskirchen und das globale Christentum neue Perspektiven und Ansätze für die religiöse Bildung bieten können. Diese Potenziale können eine bereichernde Vielfalt in den Gemeinden schaffen und den interkulturellen Dialog innerhalb des globalen Protestantismus fördern. Die Teilnahme von Stefan van der Hoek an diesem Symposium ermöglichte ihm einen wertvollen Austausch von Ideen und Erfahrungen im Bereich der Gemeindepädagogik.

Auf der Tagung wurde Stefan van der Hoek zum assoziierten Vorstandsmitglied des Arbeitskreises gewählt und vertritt in diesem die Interessen des akademischen Nachwuchses.



VORTRAG BEI DER WISSENSCHAFTLICHEN GESELLSCHAFT FÜR THEOLOGIE (WGTH)

Im März 2023 nahm Stefan van der Hoek an der Sektionstagung interkulturelle Theologie teil, die von der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Theologie (WGTH) in Wittenberg veranstaltet wurde. Im Rahmen dieser Tagung hatte Stefan van der Hoek die Gelegenheit, einen Vortrag über das Missionsverständnis von Edir Macedo zu halten und behandelte dessen verfilmte Biographie. Edir Macedo ist ein kontroverser christlicher Geistlicher aus Brasilien und Gründer der Universal Church of the Kingdom of God, die unter anderem auch in Deutschland Kirchen in der brasilianischen Migrationsgesellschaft hat. Durch die detaillierte Untersuchung der Filmbiografie konnte Stefan van der Hoek die missionarischen Ansätze und die theologischen Grundlagen von Edir Macedos Arbeit aufzeigen. Die Teilnahme von Stefan van der Hoek an der Sektionstagung interkulturelle Theologie und sein Vortrag trugen dazu bei, das Verständnis für verschiedene Missionsverständnisse und deren Auswirkungen auf religiöse Gemeinschaften zu erweitern und einmal mehr die Vielfältigen Aktivitäten des FZRB abzubilden. Seine Analyse und Präsentation boten den Mitglieder der Sektion Einblicke in sein aktuelles Forschungsprojekt und förderten den interdisziplinären Austausch im Bereich der interkulturellen Theologie und Religionswissenschaft.

PRESENTATIONS AT VARIOUS CONFERENCES

In 2023, Stefan van der Hoek has participated in various conferences and presented his research topics at several events. A symposium in Ludwigsburg and a conference of the Scientific Society for Theology in Wittenberg should be mentioned. Stefan van der Hoek was able to obtain valuable feedback from the respective departments and incorporate it into his ongoing dissertation project.

VERNETZUNG IN DER MENA-REGION

Im Rahmen der Internationalisierungsstrategie, die das Forschungszentrum seit seiner Gründung verfolgt, wurden in den letzten Jahren Partnerschaften mit Partnerinstitutionen in der MENA-Region durch Lehrveranstaltungen und gemeinsame Projekte initiiert und ausgebaut. Rawan Tahboub hat ihre Lehrtätigkeit an der Fakultät für Rechts- und Politikwissenschaften der Universität Hebron, Palästina, im Fachbereich Politikwissenschaften in den Kursen „Demokratie und Wahlen“ und „Politische Planung und Entwicklung“ fortgesetzt. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit hat sie die Universität Hebron im vergangenen Jahr mehrfach besucht und Möglichkeiten für die Zusammenarbeit bei gemeinsamen Projekten ausgelotet; bisher haben wir drei Anträge gestellt. Darüber hinaus haben wir neue Partnerschaften mit Jordanien, Ägypten, Tunesien und den Vereinigten Arabischen Emiraten geschlossen, mit denen wir an verschiedenen Projekten im Zusammenhang mit religiöser und kultureller Diaspora arbeiten. Unsere Partner nehmen an einigen unserer englischsprachigen Aktivitäten teil. Wir prüfen, inwieweit wir weitere zweisprachige Angebote schaffen können. Gemeinsam hoffen wir auf einen Erfolg unser für 2024 geplanten Förderanträge.

SEVENTH EUROPEAN CONGRESS ON WORLD AND GLOBAL HISTORY 2023

Vom 29. Juni bis 1. Juli nahm Rawan Tahboub an der Konferenz „Seventh European Congress on World and Global History 2023: Conflict and Inequity, Peace and Justice: Local, Regional and International Perspectives“ teil, die an der Universität Leiden in Den Haag (Niederlande) in Zusammenarbeit mit der Universität Leipzig stattfand. Sie präsentierte ihr Promotionsprojekt „Virtual Exchange as a Mechanism for Digital Education in Reconciliation Process – a Transdisciplinary Research“ im Panel of Transnational Education unter dem Vorsitz von Prof. Falk Hadler. Es folgte eine bereichernde Diskussion über verschiedene Aspekte von digitaler Bildung und Identität.



VORTRAG AUF DER KONFERENZ IN SARAJEVO

Rawan Tahboub präsentierte das Thema „Friedenserziehung durch virtuellen Austausch“ auf der Konferenz „Children as Peacemakers in Divided Societies“, die am 10. Oktober in Sarajevo stattfand. Dabei argumentierte sie, dass virtueller Austausch in Form von moderierten Dialogen durch die Einbindung von Kindern und Jugendlichen in den Prozess zur Friedenserziehung und Versöhnung in fragilen und gespaltenen Gesellschaften genutzt werden könne.

Die Konferenz wurde gemeinsam von der „War Childhood Museum Foundation“ (WCM) und der „International Association for Intercultural Education“ (IAIE) organisiert.



PRESENTATIONS AT THE INTERNATIONAL SCIENTIFIC CONFERENCES

From June 29th to July 1st, Rawan Tahboub participated in the conference "Seventh European Congress on World and Global History 2023: Conflict and Inequity, Peace and Justice: Local, Regional and International Perspectives", which took place at the University of Leiden, the Hague, Netherlands, in cooperation with the University of Leipzig. She presented her Ph.D. project "Virtual Exchange as a Mechanism for Digital Education in Reconciliation Process – a Transdisciplinary Research" in the Panel of Transnational Education chaired by Prof. Falk Hadler.

Rawan Tahboub also presented a paper on "Peace Education through Virtual Exchange" at the conference in Sarajevo on October 10th. She argued that virtual exchange in the form of facilitated dialogues can be used for peace education and reconciliation in fragile and divided societies through the engagement of children and youth in the process.

VORTRAG BEI DER VI. INTERNATIONAL SCIENTIFIC CONFERENCE IN POLEN

Franziska Sandkühler, Mitarbeiterin der Arbeitsstelle für Kultur- und Religionsensible Bildung, nahm am 22. März 2023 an der VI. International Scientific Conference der Gdańska Szkoła Wyższa (Gdańsk School for Higher Education, GSW) teil. Die Tagung war von Dr. Mirosław Borkowski mitorganisiert worden, der Leiter des Fachbereichs Rechtswissenschaften der GSW sowie Mitglied des Advisory Boards des an das FZRB angegliederten Forschungsnetzwerk Diaspora Studies ist. In diesem Jahr stand die Konferenz unter dem Titel „Functioning of the state and organizations in the face of global crises“ und bot ein interdisziplinäres Umfeld, um den Umgang mit globalen Krisen zu diskutieren. Sandkühler präsentierte auf der Tagung Überlegungen zur Rolle religiöser Organisationen in der Geflüchtetenhilfe und erhielt durch wertvolle Anmerkungen anderer Teilnehmenden die Möglichkeit, ihr Wissen zu diesem Themenspektrum weiter zu vertiefen. Der Besuch der Veranstaltung trug zudem zur Sichtbarkeit des FZRB teil und stellte eine willkommene Gelegenheit dar, die Zusammenarbeit mit der GSW weiter zu vertiefen.



PRESENTATION AT THE INTERNATIONAL SCIENTIFIC CONFERENCE

Franziska Sandkühler participated in the VI International Scientific Conference entitled "Functioning of the State and Organizations in the Face of Global Crises". The conference was organized by the Gdansk University of Science and Technology and took place in Gdansk, Poland on March 22, 2023. Sandkühler presented the results of her current research project at the conference. Through the exchange of ideas and discussions with other participants, she was able to receive valuable feedback and further deepen her knowledge. Furthermore, her participation contributed to the visibility and reputation of the RCRE and strengthened the link between the RCRE and other national and international institutions working on similar issues.

VORTRAG BEI DER NETZWERKTAGUNG „DIS/ABILITY UND THEOLOGIE“

Dr. Sungsoo Hong hielt einen Vortrag zum Thema „den Titel 'Heiligungsgeschichten intersektional lesen: ein Beitrag für eine inklusive Religionspädagogik der Vielfalt'“, bei der Netzwerktagung „Dis/Ability und Theologie“, die zwischen dem 16. und 17. Juni 2023 in Wuppertal stattfand und von der Kirchlichen Hochschule Wuppertal und der Universität Paderborn organisiert wurde. Der Vortrag von Dr. Hong behandelte die Thematik der intersektionalen Lesart von Heiligungsgeschichten und deren Bedeutung für eine inklusive Religionspädagogik, die die Vielfalt der Rezipient:innen in den Fokus nimmt. Er untersuchte exemplarisch die Heilungsgeschichte bei Markus kritisch auf ihre Schnittpunkte mit Ableismus, Sexismus und Antijudaismus. Durch die Betrachtung der Heiligungsgeschichten aus einer intersektionalen Perspektive werden unterschiedliche Dimensionen der Identität und Zugehörigkeit berücksichtigt. Diese Herangehensweise ermöglicht eine tiefere und umfassendere Betrachtung der biblischen Texte und eine inklusive Religionspädagogik, die die individuellen Erfahrungen und Perspektiven verschiedener Menschen einbezieht.



PRESENTATION AT THE NETWORK CONFERENCE "DIS/ABILITY AND THEOLOGY"

Dr. Sungsoo Hong gave a presentation at the Network Conference "Dis/ability and Theology" which held in Wuppertal on June 16-17. Dr. Hong's presentation was titled "Reading Biblical Narratives of Healing Intersectionally: A Contribution to an Inclusive Religious Education of Diversity" and focused on intersectional readings of biblical narratives of Healing and their significance for inclusive religious education that focuses on the diversity of the recipients.

VORTRAG BEI DEM 19TH SYMPOSIUM OF SCHOOL MUSEUMS AND COLLECTIONS OF EDUCATIONAL HISTORY, BERLIN

In einem Symposium über Schulmuseen und Sammlungen hielt Şeyma Aksoy, Gastwissenschaftlerin am Lehrstuhl Religionspädagogik der Friedrich-Schiller-Universität Jena, einen Vortrag zum Thema „In the context of Education Museums-History of Education in Türkiye & Türkiye in the World History of Education“. Durch eine bibliometrische Analyse zeigte Aksoy, dass die internationalen Veröffentlichungen im Bereich Bildungsmuseen in den letzten zehn Jahren zugenommen haben, und stellte fest, dass die reichen Sammlungen von Bildungs- und Schulmuseen in der Türkei in der wissenschaftlichen Welt unbekannt sind. Das Symposium fand vom 28. bis 30. Juni in der Bibliothek für Bildungsgeschichte in Berlin statt und hatte 48 Teilnehmer aus 18 Ländern und von 3 Kontinenten.



VORTRAG AUF DER KONFERENZ HISTORIES OF EDUCATION AND REFORM: TRADITIONS, TENSIONS AND TRANSITIONS-ISCHE 44, BUDA

Die 44. Konferenz zur Geschichte der Bildung, organisiert von der Internationalen Gesellschaft für Bildungsgeschichte, fand in diesem Jahr in Budapest, Ungarn, zum Thema „Histories of Education and Reform: Traditions, Tensions and Transitions“ statt. Şeyma Aksoy präsentierte das Thema "Die Ambivalenz von Atatürks Universitätsreform von 1933 und das Konzept der Modernität" im Rahmen des Panels „Educationalizing reform: globale und lokale Reformprojekte im Spannungsfeld von imperial-nationaler Politik“. Aksoy untersuchte das Thema unter besonderer Berücksichtigung der Rolle moderner Diskurse in der Geschichtsschreibung und fasste zusammen, dass die Reform von 1933 eine moderne Institution des Osmanischen Reiches mit modernen Diskursen abgelöst und an ihrer Stelle eine moderne Universität gegründet wurde.

VIENNA-TURKOLOGENTAG 2023 – FOURTH CONVENTION ON TURKIC, OTTOMAN AND TURKISH STUDIES IN THE UNIVERSITY OF VIENNA

Auf dem internationalen Kongress Turkologentag 2023, der an der Universität Wien stattfand, hielt Şeyma Aksoy einen Vortrag im Zusammenhang mit ihrer Dissertation, in der sie die Übertragung pädagogischen Wissens zwischen der Türkei und Deutschland durch Akteure untersucht hat. Aksoy stellte in dieser Präsentation ihre Ergebnisse vor, die sie in den letzten zwei Jahren in verschiedenen Stadt- und Staatsarchiven in Deutschland, in der Bibliothek für Bildungsgeschichte in Berlin sowie im Archiv der Friedrich-Schiller-Universität gesammelt hat. Der Kongress fand vom 21. bis 23. September 2023 im historischen Hauptgebäude der Universität Wien statt.



PRESENTATIONS AT NATIONAL AND INTERNATIONAL CONFERENCES

Şeyma Aksoy, Visiting Researcher at the Department of Religious Education at the University of Jena, has presented at various national and international conferences on the topic of transnational knowledge transfer from the perspective of educational history.

FÖRDERER:INNEN UND KOOPERATIONS- PARTNER:INNEN



Ministerium
für Migration, Justiz
und Verbraucherschutz



Regionalverband
Mitte-West-Thüringen e.V.



Institut für Lehrerfortbildung,
Lehrplanentwicklung
und Medien



Netzwerk antisemitismus- und
rassismuskritische Religions-
pädagogik und Theologie



Ernst Abbe
Stiftung



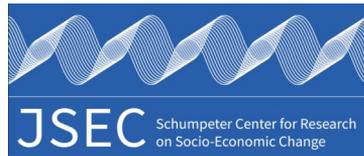
INSTITUT FÜR DEMOKRATIE
UND ZIVILGESELLSCHAFT



 **PHYLETISCHES MUSEUM**



EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND



THÜRINGER UNIVERSITÄTS- UND
LANDESBIBLIOTHEK JENA

Netzwerk gegen Islamfeindlichkeit und Rassismus Leipzig e.V.

TEXT- UND BILDNACHWEISE

Bei der Erstellung dieses Berichts wurden zum Teil aktuelle Texte aus FZRB-Flyern, der FZRB- und KuRs.B-Website genutzt; dort wo Texte weiterer Personen herangezogen wurden, sind diese durch Anführungszeichen gekennzeichnet und mit Quellennachweisen am Textrand sichtbar gemacht. Formatierungen, Absatzgliederungen etc. wurden dabei nicht immer übernommen. Herzlichst sei dem Waxmann Verlag für die freundliche Genehmigung zum Abdruck der verschiedenen Covers aus den Publikationen des FZRB gedankt. Zudem danken wir unseren Kooperationspartnern für die Zustimmung zum Abdruck ihrer Logos. Die Bilder in diesem Jahresbericht wurden z.T. nachbearbeitet und formatiert.

Bildnachweise:

Cover: Adobe Stock | S. 10: Anne Günther (FSU Jena); Anne Günther (FSU Jena); Maria Conradi; Anne Günther (FSU Jena); Thomas Heller (FSU Jena) | S. 12: Stefan van der Hoek (FZRB) | S. 13: Stefan van der Hoek (FZRB) | S. 14: Stefan van der Hoek (FZRB) | S. 15: Stefan van der Hoek (FZRB) | S. 16: Adobe Stock | S. 19: Adobe Stock | S. 20: Screenshot von Stefan van der Hoek (FZRB) | S. 21: Stefan van der Hoek (FZRB) | S. 22: Plakatentwurf von Sungsoo Hong (KuRs.B) | S. 23: Andreas Breitling | S. 24: JewishEncyclopedia | S. 25: Buchcover, Hentrich & Hentrich | S. 27: Stefan van der Hoek (FZRB) | S. 28: Vera Kuttelvaserova (www.fotolia.com) | S. 29: Adobe Stock | S. 30: Franziska Sankühler (KuRs.B) | S. 31: PPP-Folie vom KuRs.B; Franziska Sandkühler (KuRs.B) | S. 32: SBBS Gera; Sungsoo Hong (Kurs.B) | S.33: Rawan Tahboub (KuRs.B) | S. 34: Fahed Al-Janabi (KuRs.B) | S. 35: Fahed Al-Janabi (KuRs.B) | S. 36: Sinha E. Kirchhoff (KuRs.B) | S. 37: Fahed Al-Janabi (KuRs.B) | S. 38: Fahed-Al-Janabi (KuRs.B) | S. 39: Rawan Tahboub (KuRs.B) | S. 40: Cover vom Bericht IDZ | S. 41: Henrike Röhling (KuRs.B) | S. 42: Henrike Röhlig (KuRs.B) | S. 43: Plakatentwurf von Stefan van der Hoek (FZRB) | S. 44: Stefan van der Hoek (FZRB) | S. 45: Plakatentwurf von Sungsoo Hong (KuRs.B) | S. 46: Sungsoo Hong (KuRs.B) | S. 47: Adobe Stock | S. 50: Anne Günther (FSU Jena) | S. 51: Buchcover, Rutledge | S. 52: Stefan van der Hoek (FZRB) | S. 53: Stefan van der Hoek (FZRB) | S. 58: Lukas Gräf; Stefan van der Hoek (FZRB) | S. 59: Adobe Stock | S. 60: Buchcover, EKD | S. 61: Buchcover, EVA-Leipzig | S. 62: <https://www.bibelwissenschaft.de/wirelex> | S. 63: Buchcover, WESTARP SCIENCE | S. 64: Buchcover Springer, Kohlhammer, edition lumiere, Routledge, Mohr Siebeck | S. 66: Screenshot von Tagungsvideo | S. 67: Matthias Gebauer (AKRelGeo) | S. 68: Thomas Böhm (Comenius Institut) | S. 70-71: Rawan Tahboub (KuRs.B) | S. 72: Franziska Sandkühler (KuRs.B) | S. 73: Marie Hecke (Kiho Wuppertal) | S. 74-75: Şeyma Aksoy

KONTAKT

Friedrich-Schiller-Universität Jena
Forschungszentrum für Religion und Bildung
Fürstengraben 6
07743 Jena

E-Mail: zrb@uni-jena.de

Herausgeber: Forschungszentrum für Religion und Bildung

www.zrb.uni-jena.de/



9 783000 761133